

Gewerbe: GV mit Botschaft an die Politik – Wohin mit dem Gewerbe?

SEITE 2

Kultur: Riehen rockt – die BScene 2009 mit Riehener Bands und Musikern

SEITE 3

Musikverein: Jugend im Vormarsch – so klingt die Zukunft

SEITE 7

Reisen: Der Mann und die See – ein Riehener auf den Weltmeeren

SEITE 9

Sport: Gut gespielt, aber verloren – CVJM Riehen unterliegt Nyon

SEITE 15

Bettingen und Riehen als Schulpartner

Die Einwohnergemeindeversammlung Bettingens hat dem Schulvertrag mit Riehen zugestimmt. Finanzchef Thomas U. Müller stellte zudem eine Steuersenkung in Aussicht.

ROLF SPIESSLER

Es sei ganz bemerkenswert, wie Bettingen mit Riehen auf Augenhöhe über die Zukunft der Gemeindeschulen habe verhandeln dürfen, sagte alt Gemeindepräsident Peter Nyikos, der im Publikum sass, und verband das Lob mit einem Dank an die Riehener Partner. Diese verfolgten die Debatte vertreten durch Gemeindepräsident Willi Fischer, Gemeinderätin Maria Iselin, Gemeindeverwalter Andreas Schuppli und Abteilungsleiter Rolf Kunz.

«Theoretisch wäre es möglich, dass Bettingen die Schulen in Eigenregie führt und verwaltet. Dies wäre aber mit einem verwaltungstechnisch grossen Aufwand verbunden und es wäre nicht einfach, das fachliche Niveau zu halten», sagte der für Vertragsabschlüsse zuständige Bettinger Gemeinderat Thomas U. Müller und vor allem wäre ein Bettinger Alleingang sehr teuer gewesen. Der nun vorliegende Schulvertrag garantiere Bettingen einen Primarschul- und Kindergartenstandort und regle die Mitsprache Bettingens in Schulangelegenheiten. Das Bettinger Stimmvolk nahm den Schulvertrag mit Riehen einstimmig an. Auch die Vereinbarung mit dem Kanton bezüglich der kantonalen Leistungen für die zukünftige Gemeindeschule wurde ohne Diskussion genehmigt.

Gemeinderat Olivier Battaglia, in dessen Ressort der Betrieb der Schulen und Kindergärten fällt, skizzierte die zukünftige Schulstruktur Bettingens. Insbesondere werde Bettingen neben dem Niederholz- und dem Erlensträsschenschulhaus der dritte Standort für



Gute Nachrichten für die Bettinger und Bettingerinnen an der Einwohnergemeindeversammlung.

Foto: Rolf Spiessler

Tagesstrukturen sein. Obwohl zuweilen bezweifelt worden sei, dass in Bettingen ein Bedürfnis nach Tagesbetreuung ausserhalb der Unterrichtszeit bestehe, sei die Nachfrage überraschend gross, freute sich Battaglia.

Steuersenkung möglich

Die Rechnung 2008 schliesst bei einem Aufwand von 5,65 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 278'149 Franken und wurde einstimmig genehmigt. Finanzchef Thomas U. Müller zeigte die Entwicklung der Bettinger Finanzen in den letzten Jahren auf – seit dem Jahr 2000 sind alle Rechnungsabschlüsse positiv und das Eigenkapital wuchs in dieser Zeit von unter null bis auf zwei Millionen Franken. Die Gemeinde sei zudem schuldenfrei und die gemeindeeigenen Liegenschaften seien in der Bilanz deutlich unterbewertet, was einer zusätzlichen Reserve entspreche. Durch Vorfinanzierungen und Fonds seien

einige künftige Investitionen finanziell bereits abgesichert.

Auch wenn sich die wirtschaftliche Lage derzeit ungewiss präsentiere und bei der Sozialhilfe bald mit steigenden Kosten zu rechnen sei, kündigte Müller an, dass sich der Gemeinderat angesichts dieser Zahlen im Hinblick auf die Budgetgemeindeversammlung vom Dezember ernsthafte Gedanken zu einer möglichen Steuersenkung machen werde. Er wolle nichts versprechen, aber der Gemeinderat befasse sich ernsthaft mit dem Thema.

Neuer Pächter im Dorfladen

Unter dem Traktandum «Mitteilungen» entschuldigte sich Gemeindepräsident Willi Bertschmann, dass der Wechsel in der Führung des Dorfladens sehr spät kommuniziert worden sei. Neuer Betreiber sei Sivarupan Ponnuthurai, ein Freund des bisherigen Pächters. Die Gemeinde sei sehr zufrieden mit dem neuen Ladenchef.

Bertschmann rief dazu auf, den Laden zu nutzen, denn nur wenn dieser eine Existenzgrundlage für eine Familie biete, könne das Weiterbestehen des Ladens längerfristig gesichert werden.

Gemeinderat Patrick Götsch sagte, betreffend Gemeindehaussanierung habe man die Planer beauftragt, drei Varianten durchzurechnen – eine Minimalvariante nur mit Fensterersatz, eine optimierte Variante und eine Totalsanierung. Neben den Kosten solle auch der energetische Nutzen der Sanierungsmassnahmen analysiert werden. Die Ergebnisse sollten bis am 5. Mai vorliegen. Für die Gemeindehaussanierung sind bereits beträchtliche Mittel zurückgestellt worden.

Gemeinderat Marco Fini hielt fest, beim neuen Schneeräumungskonzept hätten sich Mängel gezeigt, die ausgemerzt werden sollten. Priorität habe die freie Zufahrt zur Chrischonaklinik und die Räumung der vom öffentlichen Verkehr benutzten Strassen.

Planungsfragen: Rückzug und Referendum

rs. Soeben haben die Grünliberalen Riehen bekannt gegeben, dass sie die erfolgreich angelaufene Unterschriftensammlung für ihre im vergangenen August lancierte Initiative zur Neugestaltung des Dorfkerns abgebrochen haben. Dies weil sich der inzwischen von der Gemeinde Riehen vorgelegte Entwurf zum «Entwicklungsrichtplan Dorfkern» weitgehend mit den Zielen der Initiative decke. Wichtige Eckpunkte seien die Entlastung der Schmiedgasse vom Privatverkehr, die projektierte Autoeinstellhalle unter der Wettsteinanlage und die damit verbundene Aufhebung des Gemeindehaus-Parkplatzes an der Wettsteinstrasse.

In der letzten Einwohnerratssitzung wurden die Baurechtsverträge der Gemeinde mit dem Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest zum Bau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstrasse und einer Tiefgarage unter der Wettsteinanlage genehmigt – das Projekt gilt als zentrale Voraussetzung für die vom Gemeinderat beabsichtigte Dorfkernplanung (siehe auch Artikel auf Seite 12).

Nach einiger Konfusion wurde nun aber diese Woche wie angekündigt das Referendum gegen den Baurechtsvertrag für das Wohn- und Geschäftshaus ergriffen. Dieses gefährdet die gemeinderätliche Dorfkernplanung. Das Referendumskomitee unter Führung der SVP will, dass der letzte Rest der Randbebauung des alten Dorfkerns durch den Abriss des Weissenbergerhauses nicht auch noch verschwindet und sieht durch die Errichtung eines «riesigen Bauklotzes», so der Referendumstext, die Existenz des beliebten Kinderspielplatzes auf der Wettsteinanlage gefährdet. Vor allem aber richtet sich das Referendum gegen das mit dem Neubauprojekt an der Bahnhofstrasse 34 verknüpfte Projekt einer öffentlichen Tiefgarage unter der Wettsteinanlage. Die Tiefgaragenvorlage enthält einen Vorbehalt, wonach sie nur bei Zustandekommen des Neubauprojektes gültig ist. Diese Verknüpfung ist zugleich die Krux – der erste, von der Gemeinde zurückgewiesene Referendumsbogen richtete sich gegen beide Beschlüsse, und dies ist so nicht möglich, da sich die Unterschreibenden zu jedem Beschluss einzeln hätten äussern können müssen. Das Komitee hat einen Monat Zeit, die erforderlichen 500 Unterschriften zu sammeln.

Wer sich ein genaues Bild zur aktuellen Dorfkernplanung machen will, kann dies morgen Samstag tun. Um 10 Uhr (Treffpunkt Gemeindehausvorplatz) laden Gemeinderat und Ortsplanung alle Interessierten zu einem Planungsrundgang durch das Dorfzentrum ein.

GESUNDHEIT Gemeinderat gibt Schliessung des Gemeindespitals bekannt

Keine Zukunft für das Gemeindespital

Gestern hat die Gemeinde Riehen an einer Pressekonferenz bekanntgegeben, dass das Riehener Gemeindespital geschlossen werden soll.

pd. In der künftigen Spitallandschaft der Region Basel hat das Kleinspital Riehen keine Überlebenschance. Zu dieser Erkenntnis gelangte der Gemeinderat nach intensiven Abklärungen von möglichen Zukunftsszenarien. Er hat deshalb der Eigentümerin des Spitalareals, dem Diakonissenhaus Riehen, mitgeteilt, dass er die Option zur Verlängerung des Baurechtsvertrags für das Spital Riehen nicht ausübt; die betreffende Frist ist Ende März abgelaufen. Der Einwohnerrat Riehen hatte Ende Oktober 2008 sein Ja zu beträchtlichen Investitionen und zu einer Vorseitbestimmung des Spitals unter die Bedingung gestellt, dass ein oder mehrere geeignete Partner gefunden werden, die einen wirtschaftlichen Spitalbetrieb ermöglichen. Keines der evaluierten Projekte konnte diese Bedingung erfüllen. Der Gemeinderat verfolgt nun ein alternatives Modell für

die Riehener und Bettinger Bevölkerung: Vor Ort soll ein ambulantes Gesundheitszentrum entstehen, in den naheliegenden Spitälern der Stadt Basel wird die Spitalpflege erfolgen. Der jetzige Spitalbetrieb in Riehen soll bis Ende 2009 aufrechterhalten werden.

Kein Partner in Sicht

Der Einwohnerrat der Gemeinde Riehen hatte an seiner Sitzung vom 29. Oktober 2008 einer Chancenstrategie für das Fortbestehen des Spitals in Riehen zugestimmt. Mit einer Zusage für die rechtliche Vorseitbestimmung des Spitals und der Bewilligung eines Investitionskredits von 11,5 Millionen Franken für die dringend erforderliche Renovation des Spitalgebäudes gab er grundsätzlich grünes Licht für die Weiterführung des Spitalbetriebs. Die Chancenstrategie für das Spital Riehen wurde aber an die entscheidende Bedingung geknüpft, dass bis spätestens Ende 2009 eine verbindliche Zusage eines oder mehrerer leistungsfähiger Partner vorliegen muss, welche einen wirtschaftlichen Spitalbetrieb ermöglichen. Den Entscheid darüber, ob diese Bedingung erfüllt sei, übertrug der Einwohnerrat dem Gemeinderat.

Nach intensiven Verhandlungen und einer nüchternen Beurteilung verschiedener Kooperationskonzepte kam der Gemeinderat zum Schluss, dass keines der möglichen Projekte das wirtschaftliche Überleben eines Kleinspitals in Riehen ermöglichen kann. Bei seinem Entscheid berücksichtigte der Gemeinderat die Tatsache, dass mit dem neuen Spitalfinanzierungsmodell, welches voraussichtlich ab 2012 schweizweit eingeführt wird, der finanzielle Druck auf das Spital stark wachsen wird. Die Patientenzahlen müssten um etwa fünfzig Prozent gesteigert werden, um das Spital finanzieren zu können. Dies erachtet der Gemeinderat angesichts der bestehenden Überkapazitäten an Spitalbetten im Raum Basel als unrealistisch. Zudem sind weitere Prämiensteigerungen der Krankenversicherungen in Sicht, welche ihrerseits dazu führen, dass ein Verbleib des Spitals Riehen auf der regionalen Spitalliste ungewiss erscheint.

Gesundheitszentrum statt Gemeindespital

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, eine Strategie ohne stationäre Spitalversorgung in der Gemeinde

weiterzuverfolgen. Gemeinsam mit dem Diakonissenhaus Riehen und in Zusammenarbeit mit den nahe gelegenen Basler Spitälern sowie den Hausärztinnen und Hausärzten soll das heutige Spital-Ambulatorium in ein Zentrum mit vielfältigen medizinischen und therapeutischen Diensten umgewandelt werden. Durch eine gute Vernetzung mit den Basler Spitälern soll der Bevölkerung auch in Zukunft eine umfassende Gesundheitsversorgung in grosser Nähe angeboten werden.

Der stationäre Betrieb des Gemeindespitals soll bis Ende 2009 aufrechterhalten werden. Der Gemeinderat bedauert, dass mit diesem Entscheid zahlreiche Arbeitsstellen wegfallen werden. Er ist sich bewusst, dass das Spitalpersonal in den letzten Monaten der Ungewissheit unter schwierigen Bedingungen sehr gute Arbeit geleistet hat und anerkennt dieses Engagement mit grosser Dankbarkeit. Er wird gegenüber den vom Stellenabbau betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seine Verantwortung wahrnehmen.

Am 23. April um 19.30 Uhr findet im Gemeindehaus Riehen eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Schliessung des Gemeindespitals statt.

Reklameteil

Heinz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Neu: Dorschfilet auf Gemüsebett

ofenfertig vorbereitet
von unserem Partyservice

Telefon 061 643 07 77



«Riehen hilft Rumänien» mit Geldsorgen

rz. Der Verein «Riehen hilft Rumänien» hat seine 16. Generalversammlung in Anwesenheit von rund 25 Mitgliedern im Haus zum Wendelin abgehalten.

Protokoll und Jahresbericht des Vorstandes wurden jeweils einstimmig genehmigt. Die Finanzen für das Jahr 2008 sind negativ: 20'775.40 Franken Aufwand steht ein Ertrag von 19'547.75 gegenüber – der Ausgabenüberschuss beträgt 1227.65 Franken. Das Vereinskapital beträgt somit per 1.1.2009 noch 5'055.43 Franken.

Im Jahr 2008 durfte der Verein Spenden in der Gesamthöhe von 14'255 Franken entgegennehmen. Der Verein unterstützte im Jahr 2008 folgende Projekte: Xantus Janos-Schülerhort, Lehrerin Schülerhort, Biologie-wettbewerb, Kunstschöpfer-Projekt, Nikolaus-Päckchen, Weihnachts-Päckchen, Waldschule Pottyond.

Für das Budget 2009 wird mit einem Ausgabenüberschuss von 2450 Franken gerechnet. Der Aufwand wird mit 21'360 Franken budgetiert, der Ertrag mit 18'910 Franken. Da der Verein nach wie vor über eine kleine Reserve verfügt, ist dieses Budget vertretbar, wie der Verein meint. Allerdings müsse man sich in ein bis zwei Jahren überlegen, wie man dann zumal die Projekte, beziehungsweise die entstehende Finanzierungslücke finanzieren will.

Im vergangenen Vereinsjahr sind drei Vereinsmitglieder verstorben. Es sind dies Walter Bernhardt, Walter Huber-Harkort und Dr. Fritz Bachmann. Letzterer war Gründungsmitglied des Vereins und langjähriger Sekretär. Den Verstorbenen wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

Der Verein plant dieses Jahr eine Reise nach Miercurea Ciuc/Csikszereda, die RZ hat darüber berichtet. Dabei ist auch ein Besuch in Poka, der Partnergemeinde der reformierten Kirchengemeinde Riehen vorgesehen. Die Reise soll rund 1900 Franken pro Person kosten.

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung informiert Gemeinderat Michael Martig über die Entwicklungszusammenarbeit der Gemeinde Riehen (neben den beiden Partnergemeinden Mutten und Miercurea Ciuc/Csikszereda sind es vor allem Beiträge an Projekte Dritter in Afrika). Im Anschluss an das Referat wurde ein Apéro serviert.

Mehr Infos und Kontakt zum Verein unter: www.riehen-hilft-rumaenien.ch.

Bauarbeiten an der Bahnstrecke

pd. In der Zeit von Montag, 6. April, bis Donnerstag, 9. April 2009, führt die Deutsche Bahn AG im Bereich der Haltepunkte Riehen-Dorf und Riehen-Niederholz Arbeiten an der Oberleitung durch. Die Arbeiten finden nachts statt.

Für die Baumassnahmen und dadurch auftretende Beeinträchtigungen oder Lärmbelastigungen bittet die Deutsche Bahn Reisende und Anwohner um Verständnis.

Zeugen gesucht

pd. Am Donnerstag, 26. März, in der Zeit von 16.15 bis 17 Uhr, fuhr in Riehen ein unbekanntes Fahrzeug auf dem Parkplatz gegenüber der Bahnhofstrasse 48 in einen korrekt parkierten Personenwagen und verursachte einen Parkschaden. Der fehlbare Lenker fuhr ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern, davon.

Anhand der aufgefundenen Spuren handelt es sich vermutlich beim gesuchten Fahrzeug um einen Lancia. Es entstand ein Sachschaden von rund 3000 Franken.

Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Intervention, Telefon 061 699 12 12 oder über KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

WIRTSCHAFT GV des Handels- und Gewerbevereins Riehen

Wo soll sich Gewerbe ansiedeln?

ph. Wenn Handel und Gewerbe sich dieser Tage treffen, erwartet männlich Lamento und Einstimmen in das Wehklagen über die allgemein schlechte Wirtschaftslage. An der GV des Handels- und Gewerbevereins (HGR) war dies nicht so. Der Saal im Landgasthof war voll und die Ambiente spürbar gut.

HGR-Präsident Peter Zinkernagel eröffnete den offiziellen Teil zwar mit dem Hinweis auf die schwierige Zeit, in welche die GV falle. Krisenstimmung habe er bei Gesprächen mit Mitgliedern jedoch nicht feststellen können. Der Baubranche gehe es beispielsweise bis jetzt erstaunlich gut, stellte Zinkernagel fest, bei den Läden sei teilweise ein Rückgang der Umsätze feststellbar, wobei es je nach Branche aus den unterschiedlichsten Gründen zu Schwankungen kommen könne: «Bei Schneefall kauft niemand ein neues Velo.» Und wenn in den USA eine Bank zusammenbricht, ist man geneigt anzufügen, hat das noch nicht unmittelbare Auswirkungen auf das lokale Gewerbe in Riehen. Dass Gewitterwolken am Horizont sind, mag niemand verneinen. Zinkernagel strich heraus, dass schwierige Zeiten auch eine Chance sein können: Fokussieren auf Nischenprodukte mit Topqualität; das Personal gut ausbilden und bereit für den Aufschwung sein; von den tiefen Zinsen profitieren und investieren – das waren die Botschaften.

Eine andere Botschaft ging an die Politik: Wo kann sich das Gewerbe noch ansiedeln? Stichworte seien dabei



Stefan Frei (Rauracher-Zentrum), Sam Keller (Fondation Beyeler), Peter Zinkernagel (HGR) im Gespräch. Foto: Patrick Herr

unter anderem Stettenfeld und das ehemalige Züblin-Areal. Zinkernagel: «Das Gewerbe in Riehen ist einem Verdrängungsprozess ausgesetzt und das macht Sorgen.» Zumal Baselbieter Agglomerationsgemeinden aktiv und attraktiv um die Ansiedelung von Gewerbe und Industrie buhlen.

Die GV war in nur 45 Minuten beendet. Finanziell geht es dem HGR gut. Die Jahresrechnung 2008 schliesst mit einem Gewinn von 1002.80 Franken ab (Einnahmen: 14'780 Franken, Ausgaben 13'793.10 Franken), das Vereinskapital beträgt neu 20'404.35 Franken. Und das Budget 2009 sieht bei Einnah-

men von 16'500 Franken einen Gewinn von 4810 Franken vor.

Und so konnte man zum gesellschaftlichen Teil der GV übergehen, der Zusammenhalt und Netzwerk fördern soll. Damit man (die wichtigen und richtigen) Leute kennt, wenn es denn wirklich schwierig wird.

VEREINE GV des Verkehrsvereins Bettingen

Erfreulich gut besuchte GV des VVB

rr. Zur 98. ordentlichen Generalversammlung des Verkehrsvereins Bettingen trafen sich vergangene Woche am Donnerstag 69 Mitglieder (!) im Mehrzweckraum des Bettinger Schulhauses.

Präsident Hanspeter Kiefer durfte auch Amtskollegin Nicole Strahm, die Präsidentin des Verkehrsvereins Riehen, als Gast begrüßen.

Nebst der Erledigung der statutarischen Traktanden schaute Kiefer noch einmal auf einige Aktivitäten des Jahres 2008 zurück. Neben den zwei Kammermusikkonzerten auf St. Chrischona, organisierte der Verein unter anderem zwei Führungen mit Dr. h.c. Helen Liebendörfer, einen Besuch bei TeleBasel und ein Wochenende im Rütihubelbad mit Besuch des Sensoriums und einer Aufführung der Emmentaler Liebhaberbühne. Drei Jassturniere wurden im



Musik für das Kaffeehaus beim gemütlichen Teil. Foto: zVg

Café Wendelin durchgeführt. Auch die vorweihnachtlichen «Bettinger Adventsfenster» mit Begehungstour für die Bevölkerung wurden durch den VVB organisiert.

Folgende Mitglieder gehörten im Jahr 2008 dem Vorstand an: Hanspeter Kiefer (Präsident), Ruth Thalmann (Vizepräsidentin), Cornelia Oetiker (Kassierin), Trudy Volkart (Aktuarin), Olivier Battaglia (Vertreter des Gemeinderates), Dr. Rudolf Duthaler (Organisator der VVB-Konzerte), Hans Bäschlin (Beisitzer).

Der gemütliche Teil des Anlasses mit Kaffee und Kuchen, wurde unter dem Titel «Leichtes Blut – Musik fürs Kaffeehaus» durch Dorothea Müller (Flöte) und Hans Brunner (Klavier) zur grossen Freude des Publikums geknackt untermalt.

GESELLSCHAFT Informationsveranstaltung von «Jung und Alt hálfe enand»

Verein JAHE steht in den Startlöchern

pd. Am Donnerstag der vergangenen Woche lud der Verein JAHE – «Jung und Alt hálfe enand» zu einer Informationsveranstaltung ins Haus zum Wendelin ein. Agnes Schär, die Präsidentin des Vereins, konnte eine grosse Anzahl interessierter Personen begrüßen. Anschliessend berichtete Claire Trächslin, die Geschäftsführerin und Vermittlerin von Hilfsangeboten im Rahmen des Vereins, über die Entstehungsgeschichte von JAHE, das Angebot und den Ablauf der Vermittlung. Die Grundidee, ein generationenübergreifendes Hilfsnetzwerk zu schaffen, entstand an der Feier zum zehnjährigen Jubiläum des Vereins Spitex Riehen-Bettingen. Die gegenseitige Unterstützung von Senioren und Jugendlichen soll das Verständnis untereinander fördern und positive Auswirkungen auf die Lebensqualität in Riehen und Bettingen haben.

JAHE hat das Ziel, Lücken im Bereich bestehender Dienstleistungen im sozialen Netz von Riehen und Bettingen zu schliessen. Kleine Hilfeleistungen wie jemandem dabei behilflich zu sein, Vorhänge ab- und aufzuhängen, Glühbirnen auszuwechseln, mit dem Hund spazieren zu gehen und Ähnli-

ches ist im Angebot des Vereins. Weitere Angebote und Anregungen sind jederzeit willkommen. Die Dienstleistungen kosten Fr. 15.– pro Stunde.

Anschliessend stellten sich die noch zu wählenden Vorstandsmitglieder vor: Agnes Schär, Ingrid Zimmer, Dorothee Duthaler, Irène Plüss, Zoe Scheidegger

und Claire Trächslin. Am Ende der Veranstaltung wurde die Gelegenheit genutzt, um Fragen zu stellen. Beim anschliessenden Apéro gab es noch viele Diskussionen im kleineren Rahmen. Eines stand für alle Anwesenden fest: JAHE sei eine gute Sache, aber der Verein brauche noch viele Mitglieder, um

seine Aufgaben kompetent erfüllen zu können. Mit einem Mindestbetrag von Fr. 30.– kann jeder Riehener und Bettinger Einwohner – ab 15 Jahren – Mitglied des Vereins werden.

Kontakt: JAHE, Baselstrasse 57, 4125 Riehen, Telefon 061 641 29 27, E-Mail: jah-riehen@bluewin.ch



Freuten sich über eine stattliche Zahl von Interessierten – die Vereinsmitglieder von JAHE. Foto: zVg



Tobias, Thomas und Selina sind «Reding Street».

Foto: zVg

Auch «Reding Street» an der BScene

ph. Auch «Reding Street» sind an der BScene, ebenfalls eine Band mit Rieherer Wurzeln. Drummer Tobias Herzog und Bassistin Selina Girod sind aus Riehen und der Übungsraum der Band ist im Pfaffenloh. Gegründet wurde «Reding Street» allerdings an der Redingstrasse in Basel, wo Gitarrist Thomas Starzynski daheim ist. Der Dreier ist im Alternativ-Rock daheim und hat bereits einige kleinere Erfolge auf der Visitenkarte – unter anderem hat man den «Railway Band Contest» gewonnen und damit auch zwei Studiotage für professionelle Aufnahmen. Auf der myspace-Seite kann man in einige Songs reinhören.

«Reding Street» spielen am Samstag, 4. April, um 21.30 Uhr im Alten Zoll. Am Mittwoch, 8. April, ist «Reding Street» Supporting Act der «Subways» im Volkshaus. Dies dürfte auch ein interessanter Gig für die junge Band werden. Die Subways sind eine englische Indie-Band, die zuletzt mit «Rock & Roll Queen» unter anderem im Film «Die Hard 4.0» vertreten war und einige Charts-Notierungen in UK und Deutschland hatte.

Wir werden «Reding Street» in den kommenden Wochen in der RZ porträtieren. Die Band-Website: www.myspace.com/redingstreet

500 Bands wollen am «HillChill 2009» auftreten

ph. Die Anmeldefrist für das «HillChill 2009» ist abgelaufen und hat den Organisatoren einen Rekord beschert: 500 Bands und Künstler haben sich angemeldet, soviel wie noch nie. Marco Luterbach, Sprecher des «HillChill»: «In den vergangenen Jahren gab es zwischen 150 und 200 Anmeldungen, jetzt haben wir doppelt so viele.» Via myspace-Seite und mit digitalen Files haben sich Bands und Künstler aus allen Sparten für einen Auftritt beworben. Hip-Hop, Indie, Rock, Performance – es geht quer durch den Garten. 500 Bands aus der Tri-Regio – die Musikszene blüht.

Das gab auch viel Arbeit, denn die Flut an Anmeldungen muss sortiert, angehört und gesehen werden. In den nächsten Tagen soll das Programm stehen, sagt Luterbach. Auf der grossen Bühne werden zwanzig Bands spielen können. Für die Kleinkunst (Slam Poetry, Performance, Singer-/Songwriter) ist eine kleine Bühne vorgesehen.

Das Open Air wird am 26. und 27. Juni im Sarasinpark stattfinden. Weitere Infos unter www.hillchill.ch.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether (ug),
Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz
Osswald (of), Sabine Waelti (sw), Daisy Reck

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

MUSIK Zwei DJs aus Riehen am 4. April an der BScene

«Ein Auftritt im Wenkenpark wäre toll»

Nicolas Probst und Konrad Sigl. Die beiden DJs, welche in Riehen aufgewachsen sind, werden dieses Wochenende am Basler Clubfestival BScene für Disco-, Nu Disco- und House-Klänge sorgen.

SABINE WAELTI

«Der Name «Pharao Black Magic» entstand durch einen spontanen Einfall», erklärt Nicolas Probst und sein Kollege Konrad Sigl fügt an: «Da wir uns im Herbst 2007 für eine musikalische Neuausrichtung entschieden, hat es gerade gut gepasst.»

Nicolas Probst und Konrad Sigl kennen sich seit vielen Jahren – beide sind in Riehen aufgewachsen. Als DJs sind sie seit 2006 ein Team – damals studierten beide in Fribourg und bildeten dort eine WG. «Zu Beginn legten wir vor allem New Rave auf», erklärt Nicolas Probst, «heute, mit dem neuen Namen, liegen unsere Schwerpunkte bei Disco, Nu Disco, House, Balearic und zum Teil auch Indie.»

Heute und morgen, am 3. und 4. April, steht in Basel das Clubfestival BScene auf dem Programm – und «Pharao Black Magic» sind dabei. «Wir richten unseren Sound immer ein Stück weit auf den Ort aus, wo wir spielen», betont Konrad Sigl. An der BScene wird von ihnen vor allem Disco, Nu Disco und House zu hören sein.

«Die Musik ist für uns ein Hobby, davon leben können wir nicht», so Nicolas Probst, «wir machen es aus Spass.» Und dass die beiden Spass an ihren Auftritten haben, wird im Gespräch mit ihnen deutlich spürbar: «Es ist schön, zu sehen, dass viele Leute unsere Musik schätzen», sagt Konrad Sigl.

Spannend sei der Austausch mit internationalen DJs, mit welchen die beiden in letzter Zeit gemeinsam aufge-



Konrad Sigl und Nicolas Probst treten dieses Wochenende an der BScene auf.

Foto: zVg

treten sind – zum Beispiel «Aeroplane» aus Belgien, «Permanent Vacation» aus Deutschland oder «Holy Ghost» aus den USA. «Von denen haben wir jeweils die Platten gekauft – dass wir nun mit ihnen auflegen konnten, ist schon grossartig.»

Natürlich gebe es auch die weniger grossartigen Erlebnisse: «Es gibt zum Beispiel Gäste, die stehen plötzlich mit dem Ipod da und sagen: «Spiel doch mal dieses Lied ab!», erzählt Konrad Sigl, «wir sind aber keine Wunschkonzert-DJs.»

Die Anzahl ihrer Auftritte variere stark, im Moment sind sie etwa ein Mal pro Woche im Einsatz. Da gibt es einige Anekdoten zu erzählen, zum Beispiel von einem Anlass, welcher vor wenigen Tagen stattfand: «Wir legten an einer privaten Party auf und alles ging

schief», meint Nicolas Probst, «immer wenn jemand die Türe öffnete, fing die Platte an zu springen.» Schliesslich hängte jemand die Türe aus und stellte sie an die Wand hinter die DJs. «Plötzlich fiel mir die Türe auf den Kopf!», berichtet Nicolas Probst lachend. Und Konrad Sigl zeigt ein Pflaster an seinem Finger: «Ich hab mich dann am gleichen Abend beim Anfassen einer Plattenhülle in den Finger geschnitten.» Das Fazit der beiden aus dieser Party: «Aber wir hatten es trotzdem lustig.»

«Pharao Black Magic» treten vor allem in Basel auf, aber auch viele andere Schweizer Städte standen schon auf dem Programm. «Gerne würden wir in Zukunft auch internationale Auftritte haben», meint Konrad Sigl, «zudem wäre es schön, mal eine Platte mit unserer

eigenen Musik herauszubringen.» Die beiden machen nämlich nebst ihren Auftritten auch elektronische Musik.

Ein Heimspiel in Riehen hatten «Pharao Black Magic» übrigens noch nie. Hier gebe es halt keine Clubs. Grundsätzlich seien sie aber einem Auftritt in Riehen nicht abgeneigt, sagt Nicolas Probst und fügt mit einem Schmunzeln an: «Im Wenkenpark wäre natürlich toll.»

Die «Pharaos» live

Auftritt von «Pharao Black Magic» an der BScene: In der Nacht von Samstag, 4. April, auf den Sonntag, 5. April, ab 2 Uhr morgens im Nordstern. Weitere Infos zur BScene: www.enlargeyourbasel.ch.

Nächster Auftritt von «Pharao Black Magic» nach der BScene: 10. April ab 23 Uhr auf dem NT-Areal.

RENDEZ VOUS MIT ...

... Martin Engeler

Damit hat Martin Engeler (19) nicht wirklich gerechnet. Aber die «Intracts» werden im Rahmen der BScene auftreten. DemoClinic heisst der Anlass und ist für Newcomer gedacht. Diese werden von einer Jury kommentiert, als Preis winkt ein professionelles Coaching im Wert von 5000 Franken. Am Samstag, 4. April, also werden die «Intracts» mit dem Rieherer Drummer Martin Engeler dort mit dem Song «Mobbing» antreten, einem Alternativ-Rocker, den die Band selber geschrieben hat.

Die «Intracts» haben ihre Wurzeln im Basler Leonhardschulhaus. Ein Musikprojekt war angesagt, man tat sich zusammen und da Martin Engeler, der in Riehen wohnt und aufgewachsen ist, schon an der Fasnacht trommelte, war er als Schlagzeuger gesetzt. Das war vor drei Jahren. Engeler: «Den Song von damals haben wir heute noch im Repertoire, aber wir haben ihn ziemlich umgekrempelt.» Es machte Spass, zusammen Musik zu machen, die Präsentation des Songs an der Schule fiel gut aus und aus dem Projekt wurde eine Band, die sich seither einiges weiterentwickelt hat und die musikalisch härter geworden ist. Und aus dem ursprünglichen «Intractables» – den «Unfügsamen» – wurden die «Intracts». Den Namen hat die Band im Lexikon gefunden. Klingt gut, passt und es lässt sich auch ein cooles Logo damit zimmern. Das war es dann schon.

In Musikkreisen ist der Schlagzeuger oftmals der schrullige, kauzige Typ, was auf Engeler überhaupt nicht zutrifft. Er ist ein ruhiger und fast scheuer, sprich angenehmer, Gesprächspartner. Es deutet nicht viel darauf hin, dass hier einer ist, der es mag, wenn es richtig zur Sache geht. «Ich kann am Schlagzeug gut abschalten und die Energie rauslassen», sagt er. Und: «Mit einem guten Drummer kommt das Gitarrenriff auch besser zur Geltung.» Wie bei seinen Vorbildern Lars Ulrich (Metallica) oder Ron Welty (Ex-Offspring). Das druckvolle Rückgrat der



Die «Intracts», Band mit Rieherer Drums. V.l.n.r.: Michael, Martin, Sandeep, Gizmou.

Foto: zVg

Band – so sieht sich Engeler, «aber ich habe noch viel zu lernen und will mich stetig verbessern.»

Ob er das Hobby zum Beruf machen will oder kann, das steht noch in den Sternen. Einen musikalischen Namen in Basel machen, das möchte man. Die Schule abschliessen und dann an die Hochschule für Gestaltung nach Zürich, das ist das prioritäre Ziel. Der Berufswunsch? Cutter vielleicht, Bildbearbeitung – auf jeden Fall etwas Technisches im multimedialen Bereich.

Womit wir wieder bei «Mobbing» sind, dem Song, mit dem die «Intracts» an der DemoClinic auftreten werden.

Engeler: «Wir wollten endlich ein Demo unter professionellen Bedingungen aufnehmen.» Und so wurde «Mobbing» im Tonstudio Pandorabox in Allschwil aufgenommen. Unweit vom Proberaum der Band, im Jugi Neubad. Diese Aufnahmen wurden auch für einen Videoclip gebraucht, den Engeler als Maturarbeit produzierte. 600 Franken hat es die junge Band gekostet, aber der Aufwand hat sich offenbar gelohnt und der erste Erfolg ist sicherlich die Teilnahme an der DemoClinic.

Die «Intracts» sind eine Band, die noch am Anfang steht. Aber sie schreiben alle ihre Songs selber. Über Dinge,

welche die Jungen bewegen, Beobachtungen oder auch Kindersoldaten in Afrika. Rebellische und auch gesellschaftskritische Songs, wie Engeler es formuliert – und die «Post» soll dabei abgehen. Kann man sich gut vorstellen, wenn man den Clip auf der Homepage der Band anschaut und hört.

Die «Intracts» spielen am 4. April an der DemoClinic im Rahmen der BScene 2009. Am 9. April steht ein Gig im Jugi Neubad auf dem Programm. Mehr Infos unter www.intracts.ch und www.bsce-ne.ch. Auf www.youtube.com findet sich auch ein Clip.

Bildwelten Afrika, Ozeanien und die Moderne 25.1.–24.5.2009

FONDATION BEYELER



In der
Osterwoche
ist am
Montagabend,
6. April, 17 Uhr,
Inserat-Annahmeschluss.

Kunst Raum Riehen

modellhaft

28. März bis 3. Mai 2009

Sonja Feldmeier, Christoph Fischer, Martin Heldstab, Georg Keller, Patrick Klötzli, Jörg Lenzlinger, Yves Mettler, Markus Müller, Senam Okudzeto, Marie-Luce Ruffieux, Markus Schwander, Ante Timmermans, Eglè Vido.

Gastkurator: Pierre-André Lienhard

Werke der aktuellen Kunst bieten sich vermehrt als visualisierte Denkmodelle an. Über das Entwerfen und Skizzieren hinaus erscheint das «Modellhafte» als ein wiederkehrendes Motiv. Miniaturwelten entstehen in der Reduktion und in der Vergrößerung. Fragen des Massstabes und der Übertragung werden aufgeworfen. Die Ausstellung «modellhaft» geht möglichen Erscheinungsformen dieser Auseinandersetzung nach.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr
Karfreitag und 1. Mai geschlossen
Ostersonntag/Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 21/113

Einladung zur Mitgliederversammlung

Dienstag, 7. April 2009, um 19.30 Uhr
im Bürgersaal des Gemeindehauses

Anschliessend Vortrag zum Thema:

«Tier, Tod, Trauer»
Referent: Herr Dr. h.c. Jörg Hess, Zoologe und
Buchautor

Wir freuen uns, Sie an der Mitgliederversammlung
begrüssen zu dürfen. Zum Abschluss offerieren wir
einen Apéro.
Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

RIEHENER KINDER- UND SPIELSACHENFLOHMARKT

Wann: Mittwoch, 22. April 2009
14 bis ca. 17 Uhr
(um 17.30 Uhr muss der Platz geräumt sein)
Ersatzdatum: 29. April 2009
Wo: Sarasinpark, Lindenallee

Herbstdaten: 16. oder 23. September 2009

Wegen Inseratekosten wird eine
Unkostenpauschale von Fr. 5.– erhoben!

Bei unsicherem Wetter bitte Telefon
079 692 54 01, Frau C. Degiacomi

RZ003_722176

HISTO

TV- UND HEIMBEDARF AG

Wir führen sämtliche Kleinklektro-
Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren,
Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge,
Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ018704
Liebevolle
Kinderbetreuung
gesucht für Einsätze
nach Absprache.
Zwei Mädchen im
Alter von 8 und 9
Jahren freuen sich
auf Ihren Anruf!
Telefon 079 783 27 49

Mitten
im Dorf – Ihre...
RIEHENER ZEITUNG

Bücher, die Sie nicht
mehr brauchen, hole
ich gratis ab.
Ich übernehme auch
Nachlässe und
ganze Bibliotheken.
A. Mächler
Telefon
061 601 36 11

Lesung
5. April, 16 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Eine Puppe – schämst du dich nicht!
Die Bündnerin Jeanette Nussbaumer liest
aus ihrem Buch «Die Kellerkinder von Nivagl»
und erzählt von einer Kindheit in Armut in den
1950er-Jahren.
Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene.
Eintritt frei, Kollekte.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gemeindeverwaltung
Gemeinde
Riehen

INFOTHEK RIEHEN Neu gestaltet!

Für die Kunden bedeutet es mehr Platz
und übersichtliche Informationsauslagen.

Nach wie vor gibt es den **Ticketverkauf** für
Veranstaltungen vom **Theater Basel**, für das
Musical Theater, Basel, Stadtcasino, Kunst
in Riehen und viele andere mehr, sowie

SBB GA-Tageskarten für die ganze Schweiz
und **Informationen** über Riehen, Basel und
die Regio mit umfangreichem Informations-
material.

Öffentlicher Internetzugang mit Drucker
Fotokopien in schwarz-weiss oder farbig

Adresse:
INFOTHEK RIEHEN, Baselstrasse 43
Haus der Vereine, 4125 Riehen 1
Tel: 061 641 40 70

Öffnungszeiten:
Di – Sa 9–12 Uhr, Di – Do 14–17 Uhr

Brauchtum



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

5. Ostereiermarkt

4. und 5. April

Osterboutique S. und W. Roth

Bis 12. April
Handbemalte Ostereier aus Osteuropa,
Glaseier aus Russland, Frühlingsminiaturen
aus dem Erzgebirge u.v.m.

4./5. April: Freier Eintritt ins Museum!

Das Museum bleibt am Karfreitag (10.4.)
geschlossen.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gemeindeverwaltung
Gemeinde
Riehen

Wenkenpark Französischer Garten

Im Einvernehmen mit der Alexander Clavel-
Stiftung können der Französische Garten und
der ProSpecieRara–Staudengarten des Wen-
kenhofs vom

05. April bis 25. Oktober 2009

kostenlos besichtigt werden.

Öffnungszeiten:
Sonntag: 11.00 - 18.00 Uhr
Mittwochnachmittag: 13.30 - 18.00 Uhr

Bei Anlässen in der Villa oder bei schlechtem
Wetter bleibt der Garten geschlossen.

Basler Gesangverein



Gaetano Donizetti Messa di Requiem

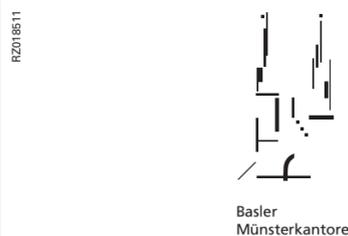
Sinfonieorchester Basel
Musikalische Leitung: Adrian Stern
Sopran: Andrea Lang
Alt: Annerose Hummel
Tenor: Rolf Romei
Bariton: Tobias Hächler
Bass: Martin Snell

Stadtcasino Basel
Grosser Musiksaal
Karfreitag, 10. Apr. 09, 17 Uhr

Einzelkarten von 25-70 CHF bei Musik Wyley, Schneidergasse 24,
4051 Basel, Tel. 061 261 99 25 oder unter
www.bs-gesangverein.ch. Schüler, Studenten und Lehrlinge
erhalten im Vorverkauf 30% und an der Abendkasse 50% Rabatt
auf alle Einzelkarten. Pro Einzelkarte wird im Vorverkauf und an
der Abendkasse kostenlos ein Programmheft abgegeben.

Wir suchen Tenöre und Bässe!

Möchten Sie gerne beim nächsten Konzert, im Mozart-Requiem
mitsingen? Es folgen danach Werke von Verdi und Beethoven.
Kommen Sie unverbindlich zu unseren Proben, jeweils Dienstag,
19.45 Uhr (ab 28.4.09) im Münsteraal, Rittergasse 1, Basel, oder
kontaktieren Sie Myriam Erhardt (061 711 80 35).



Basler
Münsterkantorei

Donnerstag, 9. April 2009, 20.00 Uhr
Karfreitag, 10. April 2009, 18.00 Uhr

Im Münster

G. F. Händel 1685–1759 Brockes – Passion

Christine Esser, Sopran
Matthias Lucht, Altus
Jakob Pilgram, Tenor
Sebastian Hübner, Tenor
Matthias Horn, Bass

Capriccio Basel

Basler Münsterkantorei
Leitung: Stefan Beltinger

Kollekte

RZ018592
Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
im April und Mai von **9-20 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
Natürlich hausgemacht!
Osternmontag geöffnet 9-18 Uhr
www.waldrain.ch Telefon 061 601 60 22

20 Jahre
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ018160
Otto Hupfer
Fachgeschäft seit 1881
Vorhänge
und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

backyard

Einladung
zum 10-Jahr-
Jubiläums-
apéro
im Singeisenhof
Samstag,
4. April 2009

Wir präsentieren
Ihnen die
neusten Highlights
10% Rabatt
am Jubiläumstag

Heidi Sutter Schweizer und Team
Backyard, Bachgässchen 6, 4125 Riehen
über dem Parkhaus Zentrum

Kirchzettel vom 5. 4. bis 11. 4. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Brot für alle (5.4.); Basler
Bibelgesellschaft (10.4.)

Dorfkirche
So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. P. Jungi, Text: Mk. 11, 9 und 10
Goldene Konfirmation Jahrgang
1943, anschliessend Apéro
Sonntagschule direkt im Meierhof
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 19.00 Passionsandacht, Pfr. P. Jungi
Di 19.00 Passionsandacht, Pfr. S. Fischer
19.30 Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus,
Kirchstrasse 7
Mi 19.00 Passionsandacht, Pfr. R. Atwood
Karfreitag
Fr 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. P. Jungi, Text: Joh. 19, 16–30
Mitwirkung: Posaunenchor
Kinderhüte nach Absprache
Sa 10.00 Gottesdienst im Haus
zum Wendelin
23.30 Ostervigil Pfr. P. Jungi

Kirchli Bettingen
So 10.00 Kein Gottesdienst im Kirchlein
10.00 Sonntagschule
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
Di 14.30 Seniorengesprächskreis
500. Geburtstag von Johannes Calvin
mit Pfr. E. Abel

Karfreitag
Fr 9.30 Predigt und Abendmahl,
Pfr. S. Fischer

Kornfeldkirche
So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. R. Atwood

Karfreitag
Fr 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. R. Atwood mit spezieller Musik

Andreashaas
So Der Gottesdienst ist in der
Kornfeldkirche

Gründonnerstag
Do 19.00 Liturgische Abendmahlsfeier zum
Gründonnerstag, Pfr. A. Klaiber
Mitwirkung: Andreaschor

Diakonissenhaus
Sa 17.00 Vesper, 19.30 Uhr, Komplet
So 9.30 Palmsonntag,
Gottesdienst, Pfr. V. Schulz
Mo-Do Jeweils 19.30 Uhr: Liturgische
Feier in der Passionswoche

Karfreitag
Fr 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
14.30 Liturgische Feier zur
Todesstunde Jesu

**Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch**
So 10.00 Gottesdienst, J. Kaldewey
10.00 Kinderprogramm

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der
Kirche, Predigt: Inspektor Rainer Geiss

Karfreitag
Fr 10.00 Gottesdienst in der Kirche,
Predigt: Daniel Geiss, Prediger

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Tina Gysling, Kinderprogramm

Mi 20.00 Kleingruppen
Do 20.00 Kleingruppen

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 3.4. THEATER

Seniorentheater spielt «E soon e Syddiaan»
Das Seniorentheater Riehen-Basel führt um 20 Uhr im Kellertheater (Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen) «E soon e Syddiaan», einen Schwank in zwei Akten von Christa Kapfer, auf. Die Vorstellung ist ausverkauft.

SAMSTAG, 4.4. THEATER

Seniorentheater spielt «E soon e Syddiaan»
Das Seniorentheater Riehen-Basel zeigt um 20 Uhr im Kellertheater (Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen) das Stück «E soon e Syddiaan», einen Schwank in zwei Akten von Christa Kapfer, auf. Die Vorstellung ist ausverkauft.

SAMSTAG, 4.4. FÜHRUNG

«Planungsrundgang» durch das Dorfzentrum
Der Gemeinderat und die Ortsplanung veranstalten von 10 bis 12 Uhr einen geführten Rundgang zu den Schwerpunktbereichen des Entwicklungsrichtplans Dorfzentrum. Treffpunkt: Gemeindehausvorplatz.

SAMSTAG, 4.4. TREFF

5. Ostereiermarkt im Spielzeugmuseum

Im Spielzeugmuseum findet von 11 bis 17 Uhr der 5. Ostereiermarkt statt. Eintritt frei.

SONNTAG, 5.4. TREFF

5. Ostereiermarkt im Spielzeugmuseum
Der 5. Ostereiermarkt im Spielzeugmuseum ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

SONNTAG, 5.4. LESUNG

Jeanette Nussbaumer liest im Spielzeugmuseum
Die Bündner Autorin Jeanette Nussbaumer liest um 16 Uhr im Spielzeugmuseum (Baselstrasse 34) aus ihrem Buch «Die Kellertinder von Nivagl». Sie erzählt von einer Kindheit in Armut in den 1950er-Jahren. Kollekte.

DIENSTAG, 7.4. VORTRAG

Verein Spitex Riehen-Bettingen
Der Verein Spitex Riehen-Bettingen veranstaltet um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen (Wettsteinstrasse 1) seine Mitgliederversammlung. Im Anschluss hält der Zoologe und Buchautor Dr. h.c. Jörg Hess einen Vortrag zum Thema «Tier, Tod, Trauer». Gäste sind willkommen. Etwa um 20.45 Uhr gibt es einen Apéro.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung «Oh du schöne Schweiz!», Spielzeug aus dem Lande Tells. Der Baukasten von Zweifel, der Teddybär «Mutzli», das Spielgeld von Sigg und vieles mehr. Bis 13. April.

Sonderausstellung: Osterboutique. S. und W. Roth, Kunsthandwerk, Bonfol. Bis 12. April.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch–Sonntag 11–17 Uhr.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne». Bis 24. Mai. Führungen gibt es im Rahmen der Tour Fixe am Di, Do, Fr von 15–16 Uhr, Mi 17.30–18.30 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Siehe www.beyeler.com. Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Agnès Dällenbach – Reliefs und Wandob-

jekte. Bis 19. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Paolo Serra: Neue Werke. Bis 11. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beat Breitenstein – Arbeiten in Holz, Jochen Teichert – Strukturfotografie. Finissage: Sonntag, 19. April, 13–16 Uhr. **Outdoor – permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.** **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 43

«Artig IV Selection» – Street-, Illustrations- und Grafikart. Bis 9. Mai. Vernissage: Samstag, 4. April, 11 bis 16 Uhr. **Öffnungszeiten:** Do 15–19 Uhr/Fr 11–18/Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Modellhaft». Bis 3. Mai. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr, 13–18 Uhr; Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

KONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen spielte in der Dorfkirche

«Das Herz auf der Hand getragen»



Mit Herz gespielt und das Publikum begeistert – das Philharmonische Orchester Riehen hat für seine Darbietung in der Dorfkirche tosenden Applaus erhalten.

Foto: Philippe Jaquet

«Ich habe den Musikerinnen und Musikern gesagt, sie sollen mit Herz spielen. Nicht in der Brust, sondern auf der Hand, für alle sichtbar. Das haben sie getan.» Der Dirigent Jan Sosinski war hoch zufrieden mit dem Auftritt seiner Schützlinge vom vergangenen Sonntag in der prallvollen Dorfkirche. Mit diesem Konzert habe das Philharmonische Orchester Riehen einen weiteren Schritt vorwärts getan und bewege sich auf einem für Laienorchester ganz erstaunlich hohen Niveau.

Orchesterpräsidentin Louise Huggenschmidt lobte nach dem Konzert die Arbeit des Dirigenten, der ein Glücksfall für den Verein sei. Er schaffe es, mit seiner Begeisterung und seinem Engagement das Orchester ständig weiterzubringen, Sorge aber durch die Werkwahl auch dafür, dass es nicht über seine eigenen Grenzen hinausgehe.

Der Beginn des Konzertes allerdings war eine Zitterpartie, wie auch Sosinski nach dem Auftritt einräumte. Die Bläser sind in Ludwig van Beethovens selten gespielter Ouvertüre zu «König Stephan» hart gefordert und es war auch der eine oder andere Wackler zu hören. Insgesamt gelang dem Or-

chester aber ein solider Einstieg in ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

Neben der Beethoven-Rarität war Edvard Elgars «Serenade für Streichorchester» eine Herausforderung. Für einmal waren in diesem Werk Elgars, der die englische Musik zwei Jahrhunderte nach Henry Purcells Tod zu neuem Leben erweckte, nur die Streichinstrumente zu hören – ein Gegensatz zum Abschluss des Konzertes, als zur «Finlandia» von Jean Sibelius die volle Orchesterbesetzung mit Trompeten, Posaunen, Pauken und Tuba zu hören war. Dann kam Unruhe auf im Publikum. Jene, die keine freie Sicht auf die Bühne hatten, reckten die Häuse oder standen auf, um die Solistin des Abends besser beobachten zu können, denn in Antonín Dvořáks «Walderruhe» hatte die in Lörrach geborene Cellistin Isabel Gehweiler (*1988) ihren ersten Auftritt. Ohne übertriebenen Pathos, fein und doch bestimmt trat die Musikerin auf. Im «Konzert für Violoncello Nr. 1 in a-Moll» von Camille Saint-Saëns durfte sie ihr Können nach der Pause ein zweites Mal zeigen und nach tosendem Applaus spielte sie als Zu-

gabe eine kurze Soloimprovisation. Zu Beginn des zweiten Teils hatte das Orchester Jean Sibelius' «Valse Triste» gespielt, zusammen mit der «Finlandia», die den Abend abrundete, wohl das bekannteste Stück des finnischen Komponisten.

In diesem Jahr feiert das Philharmonische Orchester Riehen sein fünfjähriges Bestehen. Nach der Gründung am 18. März 2004 wurde ein Programm erarbeitet und im September 2004 erfolgte der erste Auftritt. Für die Konzerte im kommenden September (Erstaufführung am 19. September im Landgasthofsaal) hat sich das Orchester deshalb Werke vorgenommen, die als «Meilensteine» gelten können: Beethovens «Eroika» («Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur»), Mozarts «Konzert für Flöte und Harfe in C-Dur» (KV 299) und Schuberts «Ouvertüre in italienischem Stil». Als Solisten werden Kiyoshi Kasai (Flöte) und Aurélie Noll (Harfe) auftreten. Für den März 2010 ist wieder eine Zusammenarbeit mit der Riehener Violoncellistin Malwina Sosnowska vorgesehen, die zusammen mit dem Pianisten Ricardo Bovino auftreten soll.

Rolf Spriessler-Brander

KONZERT Das Mandelring-Quartett spielte Beethoven und Debussy

Kongeniale Interpretation

Schöner hätte die Konzertsaison der Kunst in Riehen nicht enden können als mit dem Spiel der Geschwister Schmidt: Sebastian und Nanette, Violinen, und Bernhard, Violoncello, die, zusammen mit dem Bratscher Roland Glassl, als Mandelring-Quartett seit einem Vierteljahrhundert (Glassl ist seit zehn Jahren dabei) die Musikfreunde in Europa und Übersee beeindruckten und beglücken. Für ihr Riehener Konzert hatten sie einen frühen (op. 18/6) und einen späten (op. 130) Beethoven im Programm und dazwischen Debussys Opus 10, das einzige Streichquartett des Franzosen, platziert.

Was macht ihr Spiel so beeindruckend und faszinierend? Ein paar biografische Hinweise helfen, die Frage teilweise zu beantworten. Die Geschwister Schmidt begannen bereits als Gymnasiasten Anfang der 1980er-Jahre mit dem Quartettspiel und in dem Vierteljahrhundert ihres gemeinsamen Musikmachens haben sie eine Kontinuität ausgebildet, die ihr Spiel stilistisch bewundernswert homogen macht. Um es nicht in schöner Gleichförmigkeit erstarrten zu lassen, praktizieren sie eine Fülle dynamischer Nuancen, die sie ständig in Bewegung

halten. Dass diese Art ihres Spiels nicht zu manieristischem «l'art pour l'art» wird, davor bewahrt sie ihr tiefes musikalisches Wissen, das es ihnen ermöglicht, die Notentexte gründlich und richtig zu lesen und zu verstehen und sie danach im Spiel zu deuten. Und dieser Deutung können wir als Zuhörer voll vertrauen, weil sie auf jegliche interpretatorische Eskapaden verzichtet.

Diese Musiker wissen, wie ein «con brio» beim frühen Beethoven zu klingen hat, wissen auch, dass die Malinconia, wie später die Cavatina, nie weinerlich werden dürfen. Und sie haben genau verstanden, was Debussy wollte, als er drei Sätze seines g-Moll-Quartetts mit «Animé et très décidé», «Assez vif et bien rythmé» und «Très mouvementé et avec passion» sehr genau kennzeichnete. Mandelring nimmt die Wünsche des Komponisten wörtlich und entfaltet einen «élan vital» von stürmischer Intensität, darin eingeschlossen plötzliche Piani von bezwingender Suggestivität. Grandios gemacht!

Zur Streichquartettmusik des späten Beethoven notierte Theodor W. Adorno, dass in ihr «das Gefühl des

Ausserordentlichen und des allergrössten Ernstes» lebendig sei. Doch um dieses Gefühl hörbar zu machen, braucht es die empfindsamen Sachlichkeit, mit der Mandelring diese Musik versteht und spielt. Phantastereien über die Musik gibt es zuhauf, dabei gilt es, nur das zum Tönen zu bringen, was, um ihn noch einmal zu zitieren, Adorno als «eine Tendenz zur Dissoziation, zum Zerfall, zur Auflösung» nannte. Die jedoch zusammen gehalten und gerettet allein durch die Kunst, auch die kongeniale Interpretation. Spätestens jetzt wurde klar, warum Mandelring zur kleinen Schar europäischer Spitzenquartette gehört. Langer, vereinzelt enthusiastischer Beifall und das Andante aus Mendelssohns Opus 44/1 als Zugabe. Was für ein Saisonabschluss! Schöner konnte er wirklich nicht sein.

Nikolaus Cybinski

Schöner Saisonabschluss von «Kunst in Riehen» – das Mandelring-Quartett.

Foto: zVg



KULTUR Eveline Hasler liest bei Arena / Kooperation mit dem Literaturhaus Basel

Liebesschmerz als Stachel

«Meine Tochter ist scheu. Sie braucht Antrieb von aussen», sagt Mutter Ullmann über ihre Tochter. Es ist Herbst im Jahre 1906. Der Schauplatz von Eveline Haslers Roman «Stein bedeutet Liebe» – ein Zitat aus einem Gedicht von Regina Ullmann (1884–1961) – ist neben St. Gallen und dem Monte Verità bei Ascona das Schwabing Münchens. In ihrer Lesung im Haus der Vereine vergangene Woche liess die beliebte Schweizer Autorin versunkene Zeiten wieder aufleben.

Mutter Hedwig Ullmann nimmt ihren Zögling – ihr Mann ist an einer Lungenentzündung gestorben – mit ins Café «Stefanie», das der Volksmund abschätzig Café «Grössenwahn» nennt. Regina Ullmann ist schweigsam. Sie spricht ungerne. Sie stottert. Manche finden sie seltsam. Dank der Unterstützung einer Lehrerin, die fand, alles, was sie schreibe, sei «viel tiefer und farbiger als das, was andere schreiben», ist sie als Kind von der Sonderschule an eine reguläre Schule übergewechselt. Im Juni/Juli 1907 werden im «St. Galler Tagblatt» drei Texte von ihr – «Sonntag in der Schmiede», «Mittagsstunde» und «Kinderfest» – erscheinen. Ihr erstes Buch, «Feldpredigt», wird ebenfalls 1907 veröffentlicht. Mutter Ullmann glaubt an das Talent ihrer Tochter. Für sie gibt es «keinen besseren Ort, um ihre Tochter in die Gesellschaft der Literaten einzuführen». Im Café knüpft die Mutter Gespräche mit den Menschen am Nebentisch an. Gast im Café «Stefanie» ist auch der kokainabhängige Psychoanalytiker und Freud-Schüler Otto Gross (1877–1920). «Rega», wie die Mutter ihre Tochter nennt, fällt ihm sofort auf.

Gross sieht in Regina Ullmann den «Typ des genialen Menschen». Er ignoriert die Meinung von Freunden, die sie für «unbedeutend» halten. Er sieht Regina «im Schatten ihres Muttergebirges» im Café «Stefanie» sitzen. Er sagt der Mutter Ullmann, er wolle den «Genius der Tochter befreien». Carl Gustav Jung wird Jahre später im Zürcher «Burghölzli» in seinem Tagebuch die

Worte von Frieda Gross notieren: Gross sei der Meinung gewesen, sein «ganzes Schicksal hänge von der Behandlung von Regina Ullmann ab». Mutter Ullmann willigt in die Therapie ihrer Tochter ein. Regina leidet unter Herzstechen und Schlafstörungen. Sie gibt Gross zu Jahresbeginn 1907 den Schlüssel für ihre Wohnung und damit unbegrenzten Zugang zu Reginas Zimmer. Es dauert nicht lange, dann ist die junge Frau schwanger. Der Anarchist Gross glaubt daran, die Frau durch Sexualität und Mutterschaft zu befreien. Regina bringt ihr zweites Kind – 1906 bekam sie bereits eine Tochter von dem Ökonomen Hanns Dorn – am 18. Juli 1908 in der «Verbannung», wie es Eveline Hasler nennt, in Wien zur Welt. Gross' Vater, der Kriminalpsychologe Hans Gross, der seinen Sohn und dessen Familie finanziell unterstützt, greift Regina nicht unter die Arme. Er verlangt von seinem Sohn auf Drängen von dessen Ehefrau, im Burghölzli einen Kokaintzug in Angriff zu nehmen. Es dauert nicht lange und Gross, der unter einer «Vatervergiftung» leidet, flüchtet über die Mauern der Anstalt.

Das überwiegend weibliche Publikum bei Eveline Haslers Lesung war fasziniert von der «Eltern-Kind-Geschichte», besonders von den Hintergrundinformationen, die die Kinder- und Jugendpsychologin in ihre Lesung einfließen liess. Gross blieb bis zu seinem frühen Tod im Alter von 42 Jahren kokainabhängig. In den «Inseln seiner Sucht» schrieb er. Regina Ullmann fand ab 1908 in Rilke einen Mentor, der ihr Schaffen unterstützte und sie in Kontakt mit Mäzenen brachte. Sie wuchs im Schreiben. Ihr Erzählband «Die Landstrasse» (1921) ist 2007 in einer Neuedition erschienen. Die Autorin fand ihren Weg über einen «Umweg», wie auch das Lesebuch von Charles Linsmayer «Ich bin den Umweg statt den Weg gegangen» (2000) zeigt. Ullmann war bis in die 1950er-Jahre hinein eine gelesene Autorin, die dann in Vergessenheit geriet. Eveline Hasler entdeckte sie 1994, als sie



Eveline Hasler stösst bei Recherchen immer wieder auf Widerstände.

Foto: Sandra Ziegler

den St.-Galler Kulturpreis erhielt. 40 Jahre zuvor war dieser zuletzt an eine Frau, an Regina Ullmann, verliehen worden. Eveline Hasler war sofort «fasziniert» von ihr, interessierte sich für ihr Leben, bei dem «Episoden im Nebel» lagen. Beim Schreiben wurde sie von Regina Ullmanns Ausspruch «Unter meiner Geschichte liegt eine andere verborgen» geleitet. In Regina Ullmanns Werk, so Hasler, liegen die «Verunsicherung der Modernität» und die «Probleme des 21.

Jahrhunderts» verborgen. «Es sind Geschichten, wie wenn man über Eis geht. Es fängt an zu knirschen, es öffnen sich Spalten, Abgründe.»

Eveline Hasler begibt sich gerne auf die Spuren dieser Abgründe. Bei ihren Recherchen in den Archiven stösst sie immer wieder auf Schwierigkeiten: War bei der Arbeit an der «Wachsflügelfrau» die Krankenakte von Emily Kempin Spyrri angeblich nicht aufzufinden, waren bei der Recherche für ihren aktuel-

len Roman die Ullmann-Bestände im Archiv in München «ausgelagert». «Viele Geheimnisse bleiben offen», weiss die Autorin.

Regina Ullmann gelingt es in vielen Schmerzen, sich aus der Abhängigkeit von Otto Gross zu lösen. Ihr Leben lang wird sie den Liebesschmerz als «grössten Schmerz» beschreiben. Ihre Tochter Camilla, die Otto Gross nie anerkannte, pflegt sie in ihren letzten Lebenstagen.

Sandra Ziegler

WOHNUNGSMARKT

Familie sucht im **Wettsteinquartier in Basel** grosse
4-5-Zimmer-Wohnung
oder **Haus (ab 110 m²)**
Miete oder Kauf.
Telefon 079 679 37 41

Zu vermieten ab Juni
an der **Inzlingerstrasse 33**
4 1/2-Zimmer-
Reihen-Einfamilienhaus
Gasheizung, Garten
Fr. 1900.–
Telefon 061 641 25 75

Nähe Tram **Autoeinstellplatz**
zu vermieten
Mietzins: Fr. 110.– mtl.
Auskunft und Besichtigung unter
Telefon 061 641 05 73

Wir suchen für unsere Kunden
Einfamilienhäuser/Villen
Eigentumswohnungen, Mehr-
familienhäuser und Bauland
in Basel und nähere Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.
Trisnova AG, Tel. 061 - 313 61 16
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch

Gesucht zum Mieten ab sofort:
Lager oder
Gewerberaum
auch Teilfläche in grosser Halle,
Erdgeschoss, 30–100 m²,
mit Zufahrt für Lieferwagen.
Mobile 079 320 87 79

Gemeindeverwaltung Riehen
Im Gewerbeareal am Rühligweg
65 in Riehen vermieten wir helle

Büroräumlichkeiten
Das Mietobjekt befindet sich nahe
der neuen S-Bahnstation Nieder-
holz.
1. OG, 100 m² (3 Räume)
Interessante Mietkonditionen.
Besichtigungstermin:
Baumann + Partner AG
Walter Zimmermann
Tel. 061 601 82 82

Familie mit 3 Kindern
sucht ruhiges Haus zum
Kauf.
Telefon 079 576 41 42

Adimmo vermietet nach Vereinbarung an
der **Lörracherstrasse 60 / Friedhof-**
weg 6–10 in Riehen
Autoeinstellplätze
Mietzins CHF 145.– monatlich zuzüglich
7.6% Mehrwertsteuer für externe Mieter.

Interessiert?
Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 55
julia.giese@adimmo.ch
www.adimmo.ch

adimmo A

Gesucht für Immobilienprojekte
Investoren
Erstklassige Sicherheiten, hohe
Rendite, Diskretion zugesichert.
Theo Seckinger
Immobilien
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

In RIEHEN ab sofort zu vermieten
an ruhiger Lage mit Gartensitzplatz,
2-Zimmer-Wohnung, ca. 55 m²
CHF 1450.–, ANK CHF 150.–
sowie
3 Einstellhallen-Plätze zu CHF 155.–
Theo Seckinger
Liegenschaften
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

In RIEHEN an zentraler Lage
in gepflegtem Haus wunderschöne
5 1/2-Zi-Dachwohnung auf 2 Etagen
Ausstattung Parkett, grosse Küche,
Schwedenofen, Terrasse, kein Lift
Miete CHF 2400.–, ANK CHF 200.–
Theo Seckinger
Liegenschaften
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

wg n WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST
In Riehen vermieten wir per sofort
oder nach Vereinbarung diverse
Gewerberäumlichkeiten
Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

Kinderfreundliche, kleine Wohngenos-
senschaft in RIEHEN bietet per 1. Juli o.n.V. in
sehr grüner Lage sonnige
4 1/2-Zimmer-Wohnung
3-Zimmer-Dachwohnung
74, 92 m², Fr. 1275.– bzw. Fr. 1985.– inkl. NK
Alle Räume mit Parkett, Gäste-WC,
gehobene Ausstattung, grosser Umschwung
mit viel Platz für Kinder. WG Mühleich,
Weilstrasse 12, Riehen, Tel. 061 641 25 68

Zu vermieten ab 1. Juli 2009 oder nach
Vereinbarung in Riehen Dorf, Gartengasse
9, schöne
3-Zimmer-Whg. im 2. OG
Moderne Küche, grosser Kühlschrank
und sep. Tiefkühlschrank, Mikrowelle,
Geschirrspüler, Bad/WC, Parkettböden,
Terrasse/Balkon, Keller, WK
Miete Fr. 1590.– inkl., Telefon 061 641 53 20

Villringer
expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!
AEG Kondestrockner
Lavatherm 59840
• 7 kg • Ein Knopf Bedienung
• 17 Lockenprogramme • Startuhrverstell
• Realzeit-Anzeige • XXL Einfüllöffnung
899.–
Bar-Abholpreis EUR
Auch in Rheinfelden
und Schopfheim
+49 7621 15 780
www.villringer.de

Jeden Freitag
im Brief-
kasten –
Ihre eigene...

RIEHENER ZEITUNG

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für
Gartenunterhalt,
Baumpflege und
Fällungen.
Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31
RZ018561

Miele
Sensationell
günstige Preise
auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

Inserieren auch Sie –
in der...

RIEHENER ZEITUNG

VEREINE 148. Jahreskonzert des Musikvereins Riehen

Die Jugend im Vormarsch

«So tönt die Zukunft, wenn die Jungen mitmischen», frohlockte Jugendmusikleiter Christian Müller, als am Ende des Programms Jugendmusik und Vereinsensemble des Musikvereins Riehen gemeinsam auf der Bühne des Landgasthofes musizierten. Und diese Zukunft könnte eine vorzügliche werden.

So gut wie dieses Jahr hat das Nachwuchsensemble noch nie getönt. Und der Zulauf scheint ungebrochen. Die drei Jungklarinettistinnen Nathalie Morgenthaler, Esther Waldburger und Simone Wieland beispielsweise waren noch gar nicht im Programmheft aufgeführt, durften aber schon beim einen oder anderen Stück mitmachen, und der schon erstaunlich filigran spielende, erst 13-jährige Schlagzeuger Nicola Christen tut der Kompaktheit des Ensembles gut. Christian Müller ist es gelungen, seine auch für das Publikum spürbare Begeisterung auf die jungen Musikerinnen und Musiker zu übertragen. Die Tatsache, dass der Dirigent auf Wunsch einer Jungmusikerin kurzfristig ein neues Stück ins Repertoire aufnahm und dafür ein ursprünglich vorgesehenes Lied aus dem Konzertprogramm strich, spricht Bände.

Noch grösser und noch besser sei sie geworden, die Jugendmusik, hatte Vereinspräsidentin Brigitta Koller schon in ihrer Begrüssung gesagt. Und das waren keine leeren Versprechungen. Popmusik von Brian



Die Zukunft des Musikvereins Riehen: die Jugendmusik.

Foto: Philippe Jaquet

Adams' «Summer of 69» über den ABBA-Ohrwurm «Voulez-vous» und Carlos Santanas «Oye Como Va» bis zum Queen-Klassiker «Crazy Little

Thing Called Love» ertönte, dazu Filmmusik aus «Drei Nüsse für Aschenbrödel» und, als besonderer Höhepunkt, die Komposition «Boogie

Blues» der im Saal anwesenden Bettina Urfer.

Das Programm des Erwachsenenorchesters unter der Leitung von Ben

Toth konzentrierte sich auf Musicalmelodien. Beim Medley durch das «AIDA»-Musical von Elton John und Tim Rice hatten die Bläser noch etwas Mühe, doch dann folgten Andrew Lloyd Webbers «The Woman in White» und nach einem Medley durch die bekannten Webber-Musicals, gefolgt von der obligaten Tombolapause, ein Querschnitt durch «Phantom of the Opera». Das Orchester hatte sich warmgespielt und ertete im vollbesetzten Saal viel Applaus.

Auch im zweiten Teil hatte der Musikverein eine Überraschung parat. Jennifer Tauder, sonst an der Trompete, schritt ans Mikrofon und sang zu Orchesterbegleitung «I don't know how to love him» (aus «Jesus Christ Superstar»), die «Evita»-Hymne «Don't cry for me Argentina» und das Lied «Gold von den Sternen». Gut, zur grossen Musicalsängerin fehlt es ihr vielleicht noch ein wenig an Ausstrahlung, aber ihr Gesang war bemerkenswert sauber und das Zusammenspiel mit dem Orchester schlicht hervorragend. Chapeau!

Nach einer komödiantischen Einlage eines wohl nur zum Schein singebereiten Ensemblemitglieds, das sich unter Hustenanfällen zurückzog, stolperte Ben Toth, der soeben den Taktstock für das Finale Christian Müller überlassen hatte, auf die Bühne. Zusammen mit Jennifer Tauder sang der Dirigent das Duett «All I ask of you». Dieses Lied aus «Phantom of the Opera» war der letzte grosse Höhepunkt eines abwechslungsreichen Abends. Als Zugaben für das gut gelaunte Publikum folgten – diesmal wieder instrumental – die Gassenhauer «Azzurro» und «Country Roads».

Rolf Spriessler-Brander

Agnès Dällenbach bei Lilian André



Wandobjekt Nr. 188, 30 x 30 cm – Agnès Dällenbach.

Foto: zVg

pd. Die Bilder von Agnès Dällenbach, besser gesagt: ihre Reliefs, sind gekennzeichnet von einer reduzierten, klaren Formensprache und von Rhythmus. Sie entstehen aus einem fast spielerisch zu bezeichnenden Entwicklungsprozess. Im Gegensatz dazu wirkt das definitive Werk streng und konsequent. Alles: Form, Farbe und Format sind sehr bewusst eingesetzt. Nichts wird dem Zufall überlassen. So sparsam die Formensprache ist, so sparsam ist auch die Farbgebung. Viele von Dällenbachs Werken sind monochrom. Die Strenge ihrer Bilder wird durch brillante Farben wie Orange, Limegrün, Türkis, Viola oder Weiss und Feuerrot aufgehheitert. Waren es bislang vor allem horizontale Reliefflinien, die ihre Werke bestimm-

ten, so treten in den neueren Arbeiten kleine Halbkugeln einzeln oder in Gruppen sowie sanft geschwungenen Wellenlinien auf. Neu und besonders sind die Papierarbeiten gelackt. Sie scheinen auf der Wand zu schweben. Dällenbachs Werke sind subtil und nicht schreierisch aufdringlich. Sie verlangen vom Betrachter ein genaues Hinschauen; ihrer kontemplativen Wirkung kann man sich kaum entziehen.

Agnès Dällenbach wurde 1962 in Frankreich geboren. 1991 liess sie sich in Basel nieder. 1996 begann sie als Autodidaktin mit ihrer künstlerischen Arbeit.

Agnès Dällenbach, Galerie Lilian André, Gartengasse 12. Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag, 19. April.

Lesung von Jeanette Nussbaumer

rz. «Eine Puppe – schämst du dich nicht!» lautet der Titel der Lesung, die am Sonntag um 16 Uhr im Spielzeugmuseum stattfindet. Die Bündnerin Jeanette Nussbaumer (* 1947) liest aus ihrem ersten, autobiografischen Buch «Die Kellerkinder von Nivagl. Die Geschichte einer Jugend». Das Buch ist 1995 im Reinhardt Verlag, Basel, erschienen. Jeanette Nussbaumer erzählt darin ihre Lebensgeschichte: Sie wächst als viertältestes Kind in einer zehnköpfigen Familie im bündnerischen Nivagl auf. Nivagl liegt ganz in der Nähe von Riehens Partnergemeinde Muttens. Ihre Kindheit und Jugend sind geprägt von bitterer Armut und fehlender Geborgenheit. Ihr Vater arbeitet nur zeitweise, ist ein Trinker. Neni, der Grossvater, hält das Familienleben so gut er kann zusammen. Jeanette Nussbaumer erzählt mit spontaner Frische vom Schicksal einer ungewöhnlichen Familie. Ihr Bericht zeichnet das Bild einer «anderen» Schweiz, ist ein menschliches Zeugnis aus einer vergangenen Zeit.

149 Seiten, 10 s/w Abbildungen, Hardcover, ISBN: 3-7245-0884-0. Ebenfalls im Reinhardt Verlag von Jeanette Nussbaumer erschienen: Geheimnisvolles Nivagl und andere rätselhafte Geschichten, ISBN: 3-7245-1381-X.

Frank Stella in der Galerie Beyeler

sz. Arbeiten von Frank Stella (* 1936 in Malden, Massachusetts) sind bis zum 23. Mai in der Galerie Beyeler zu sehen. Stella, der in den Sechzigerjahren durch seine «Black paintings» bekannt wurde, beschäftigte sich im Lauf seines Schaffens mit dem All-over-Painting, der Farbfeld- und der Analytischen Malerei, dem Hard Edge und der Lithografie. 1960 wurden seine Arbeiten erstmals in einer Einzelausstellung in der «Leo Castelli Gallery» in New York gezeigt. Seitdem werden seine Werke in unzähligen Museen und Galerien der Welt ausgestellt. Frank Stella lebt in Manhattan, New York.

Galerie Beyeler, Bäumleingasse 9, Basel. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 12 Uhr.

Bücher Top 10 Belletristik

- Daniel Glattauer**
Alle sieben Wellen
Zsolnay Verlag
- Klaus Merz**
Der Argentinier
Haymon Verlag
- Martin Suter**
Das Bonus-Geheimnis
Diogenes Verlag
- Daniel Kehlmann**
Ruhm.
Ein Roman in neun Geschichten
Rowohlt Verlag
- Stephanie Meyer**
Bis(s) zum Ende der Nacht
Carlsen Verlag
- Ian Rankin**
Der Mackenzie Coup
Goldmann Verlag
- Lukas Hartmann**
Bis ans Ende der Meere
Diogenes Verlag
- Pascale Hugues**
Marthe und Mathilde
Rowohlt Verlag
- Sibylle Lewitscharoff**
Apostoloff
Suhrkamp Verlag
- Anita Shreve**
Die Nacht am Strand
Piper Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Remo Largo**
Schülerjahre.
Wie Kinder besser lernen
Piper Verlag
- Nojoud Ali / Delphine Minoui**
Ich, Nojoud,
zehn Jahre, geschieden
Droemer Verlag
- Tschäppeler / Krogerus**
50 Erfolgsmodelle.
Kleines Handbuch für
strategische Entscheidungen
Kein & Aber Verlag
- Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag
- René Zeyer**
Bank, Banker, Bankrott
Orell Füssli Verlag
- Lukas Hässig**
Der UBS-Crash
Verlag Hoffmann & Campe
- Niall Ferguson**
Der Aufstieg des Geldes.
Die Währung der Geschichte
Econ Verlag
- Annemarie Wildeisen**
Florina Manz
Lauter
Lieblingsdesserts
AT Verlag
- Fareed Zakaria**
Der Aufstieg der Anderen.
Das postamerikanische Zeitalter
Siedler Verlag
- Richard David Precht**
Liebe. Ein unordentliches Gefühl
Goldmann Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

Sprachkurse am Vormittag

Kursniveaus nach dem
Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)

Englisch – Brush up

Niveau B1	Beginn: Do 23.04.09	08.45 - 10.15 Uhr
Niveau B2	Beginn: Do 23.04.09	10.25 - 11.55 Uhr

Französisch – Parler français

Niveau B1	Beginn: Di 21.04.09	09.30 - 11.00 Uhr
-----------	---------------------	-------------------

Italienisch

Niveau A1	Beginn: Mi 22.04.09	09.45 - 11.15 Uhr
Niveau B2	Beginn: Do 23.04.09	11.00 - 12.30 Uhr
Niveau C1	Beginn: Do 23.04.09	09.15 - 10.45 Uhr
Niveau C1	Beginn: Do 23.04.09	09.00 - 10.30 Uhr

Kursort: Riehen, Haus der Vereine, Alte Kanzlei, Baselstrasse 43

Jetzt anmelden!

Das vollständige Kursprogramm kann
u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:

Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

Bau- und Verkehrsdepartement Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), öffentliche Planauflage Riehen, Bettingerstrasse

Einmündung Burgstrasse: Durchgehendes Trottoir mit Trottoirüberfahrt und Fahrbahn-anrampung, Vergrösserung der Rabatte.

Einmündung Mühlestieggrain: Durchgehendes Trottoir mit Trottoirüberfahrt und Fahrbahn-anrampung.

Die Projektpläne können ab 6. April 2009 beim Tiefbauamt, Verkehrsbauten, Baulinien + Landerwerb, Münsterplatz 10, 4001 Basel, jeweils Montag bis Freitag von 10.00-11.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung, Telefon 061 267 67 82, eingesehen werden.

Zudem können die Projektpläne vom 6. April bis 6. Mai 2009 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, vor dem Büro Nr. 214, Wettsteinstrasse 1, von Montag bis Freitag jeweils 8.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr eingesehen werden.

Auskünfte erteilt die Amtsstelle Baulinien + Landerwerb in Basel.

Einsprachen oder Anregungen sind schriftlich und begründet bis spätestens am 6. Mai 2009 an die untenstehende Amtsstelle einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen eingesprochen werden. Allfällige verkehrspolizeiliche Anordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Basel, 3. April 2009

Tiefbauamt, Verkehrsbauten
Baulinien + Landerwerb

RZ018681

www.riehener-zeitung.ch

Informationsbegehung

"Planungsrundgang" durch das Dorfzentrum

Der Gemeinderat und die Ortsplanung laden die Einwohnerinnen und Einwohner Riehens zu einem geführten Rundgang zu den Schwerpunktbereichen des Entwicklungsrichtplans Dorfzentrum ein. Damit Sie sich ein gutes Bild machen können, erläutern wir Ihnen vor Ort konkret die wichtigsten Planungsvorschläge und beantworten gerne Ihre Fragen.

Der Anlass findet statt am:

Samstag, den 4. April 2009, von 10.00 bis 12.00 Uhr
Treffpunkt: Gemeindehausvorplatz

Wir freuen uns, mit Ihnen die Planungsvorschläge zum Dorfzentrum vor Ort diskutieren zu können und sind an Ihrer Meinung sehr interessiert.

Der Gemeinderat und die Ortsplanung

RZ018649

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung



Anfänger-Kurs für Jogger

Ab dem 20. April 2009 bis 22. Juni 2009 führt der TV Riehen seinen 9. Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils montags um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte. (Umkleidekabinen vorhanden)
Wir bieten auch einen Lauffreund für Jogging und Nordic Walking an.

Anmeldung: Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84
Kursleiter Charles Ahmarani
Tel. 061 601 09 19 (ab 18.00 Uhr)
oder direkt auf dem Sportplatz

RZ018673

RZ018728



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

 **061 641 40 90**
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

061 645 96 60

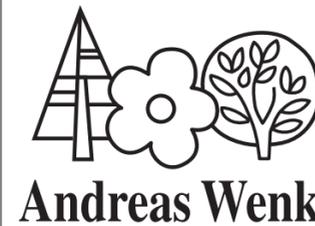
K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

**Service und Unterhalt
Installationskontrollen
Blitzschutzanlagen
Leuchten und Lampen
Haushaltgeräte**

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ018341



Andreas Wenk

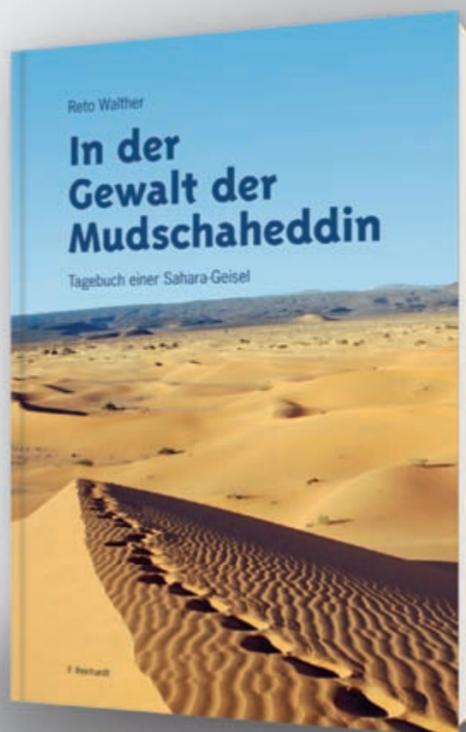
Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Sa 7-12 Uhr

RZ018001



reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

Es sollte für die vier beteiligten Schweizer eigentlich eine unvergessliche Ferienreise durch die algerische Sahara werden. Doch dann werden sie zusammen mit elf weiteren europäischen Touristen von einer fundamentalistischen Terrorgruppe entführt.

Um dem Wahnsinn für Momente zu entfliehen, schreibt Reto Walther die Eindrücke und Erlebnisse in Tagebuchform nieder. Sein chronologisch aufgebauter Bericht dokumentiert die permanenten Konfrontationen zwischen den Geiseln und den Entführern und skizziert eindrücklich die enormen Unterschiede zwischen den ultra-islamischen und den europäischen Kulturen und Wertesystemen.

Das Buch lebt vom authentisch Erlebten in dieser dramatischen Lebenssituation.

Reto Walther
In der Gewalt der Mudschaheddin
Tagebuch einer Sahara-Geisel
302 S., 34 farb. Abb., kartoniert
CHF 35.–, EUR 23.–
ISBN 978-3-7245-1556-2

Im Buchhandel oder im Internet unter www.reinhardt.ch

GESELLSCHAFT Der Mann und das Meer

Ein Jahr auf dem Segelschiff

Wovon andere träumen, hat Gino Tagliavini wahr gemacht. Er nahm sich eine Auszeit von einem Jahr und segelte über die Meere.

SABINE KNOSALA

Der Saal im Freizeitzentrum Landauer in Riehen war voll bis auf den letzten Platz. Gross und Klein kamen, um Gino Tagliavini aus Hofstetten zum Thema «Ein Jahr auf hoher See» reden zu hören. Der Leiter der Holzwerkstatt im Freizeitzentrum hatte ein Jahr Urlaub genommen, um zu segeln. «Ich hatte viele Segelbücher gelesen und sagte mir: «Das musst du jetzt machen, wo es körperlich noch geht, und deinen Traum verwirklichen», sagt der 57-Jährige. Zudem wollte er sich nach 25 Jahren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein Time-out gönnen.

Sein Ferienjahr teilte Tagliavini grob in zwei grosse Segeltörns auf: Zuerst segelte er mit Freundin Sabina Kilchherr (32), einer Sozialpädagogin aus Reinach, von Italien nach Korfu, später überquerte er mit einer Gruppe von Freunden von Gran Canaria her den Atlantik. «Ich wollte nicht allein segeln, denn ich finde es schöner, wenn man seine Erlebnisse teilen kann», meint Tagliavini.

«Herr der Ringe»-Gefühl

Nach diversen Vorbereitungsarbeiten ging es Anfang März 2008 los: Im italienischen Lignano wurde das 8,30 m lan-



Gemütliches Segeln vor den Grenadines.

Fotos: zVg

ge und 2,50 m breite Schiff von Tagliavini und seiner Freundin ins Wasser gelassen. Getauft hatten es die beiden auf den Namen «Snickers», hatten sie sich doch einst durch diese Süssigkeit kenngelernt. Nach nur einem Halt in Italien segelte das Paar weiter nach Kroatien, Montenegro und Albanien bis nach Griechenland, wo die Reise nach

viereinhalb Monaten zu Ende ging. Auf diesem Weg entdeckten die beiden Schweizer faszinierende Landschaften wie beispielsweise die Plitwitzer Seen in Kroatien mit ihren Wasserfällen, wo diverse Karl-May-Romane verfilmt worden sind, oder die Bucht von Kotor in Montenegro, die Tagliavini sofort an den Kinofilm «Herr der Ringe» er-

innerte. Doch mehr noch als die Landschaften blieben Tagliavini die Begegnungen mit der Bevölkerung in Erinnerung, die auch für die eine oder andere Anekdote sorgten: So waren die beiden Schweizer mehr als erstaunt, als sie im kroatischen Skradin einen Basketballmatch besuchten und zu Beginn die Nationalhymne gesungen wurde. In Perast in Montenegro zeigte ein älterer Herr immer wieder auf das Heck der «Snickers», was Tagliavini zuerst ignorierte, da er davon ausging, dass der Rentner Geld will. Doch dieser gab nicht auf und rief einen jungen Dorfgenossen. Dieser übersetzte auf Englisch, und es wurde klar: Der ältere Herr organisiert im Sommer ein internationales Gesangsfest und wollte die Flagge der «Snickers» haben, um damit die Schweizer Delegation ehrenvoll empfangen zu können.

Am eindrücklichsten jedoch war für das Paar der Aufenthalt in Albanien: «Die Leute sind sehr arm», berichtet Tagliavini, «doch sie freuten sich enorm, dass Touristen aus der Schweiz ihr Land besuchten.»

Teilnahme an Regatta

Ganz anders gestaltete sich dagegen der zweite grosse Segeltörn: Von dem befreundeten Ehepaar Bea (54) und Peter (57) Schertenleib aus Basel, Letzterer ehemaliger Leiter des Freizeitzentrums Landauer, war er dazu überredet worden, an einer Atlantiküberfahrt mitzumachen.

Mit dabei war auch Fabian (27), der Sohn des Ehepaars, und sein gleichaltriger Kollege Rainer Rueschoff. Die

Überfahrt fand im Rahmen der ARC (Atlantic Rallye for Cruiser) statt. Start für die insgesamt 260 Schiffe war am 23. November in Las Palmas. «Als wir ausliefen, feuerten uns die Leute von der Mole aus an», erinnert sich Tagliavini. Die nächste Zeit war gekennzeichnet von «Thunerseewetter» tagsüber und rauen Nächten. «Während der Nachtwache sehnte man sich nach dem Morgen», so Tagliavini. Auch wer schlafen sollte, fand keine Ruhe. «Obwohl das 13 Meter lange und 4 Meter breite Schiff sehr gut ausgerüstet war, waren die Betten nicht sturmtauglich», findet er. Daher machten es sich die Crewmitglieder zur Gewohnheit zu schlafen, wenn die See gerade ruhig war.

Gefiederter Gast

Für Abwechslung sorgten lediglich tierische Gäste: Einmal erhielten die Schweizer Besuch von einem Reiher, den sie «Olaf» nannten. Dieser spazierte munter auf dem Schiff herum und hinterliess hier und dort ein «Andenken». Immer wieder begleiteten auch Delfine das Schiff, das während der Fahrt auf den Namen «Bajazzo» getauft wurde. Nach 22 Tagen hatte es die Crew geschafft, die «Bajazzo» erreichte als 198. Schiff den Hafen von St. Lucia in der Karibik.

Nach seinem Segeljahr zieht Tagliavini eine positive Bilanz: «Seither trage ich eine tiefe Zufriedenheit in mir. Ich habe viele Freundschaften fürs Leben geschlossen und erfahren, dass man es auch mit ganz wenig sehr schön haben kann.»



Ein Versorgungsboot in der Karibik.



Sturm auf dem Atlantik.



Kroatien – die Plitwitzer Seen, wo «Winnetou» gedreht wurde.

FREIZEIT Pfadi befreien Miraculix

Miraculix ist frei – beim Teutates



Asterix, Obelix, Miraculix, Indiana Jones und die Pfadi.

Foto: zVg

pd. Der dritte Teil der Entführung des Miraculix fand am vergangenen Wochenende statt. Die Horde kleiner Wölfe versammelte sich trotz Regenwetter beim Wenkenross, um die Spur nach dem entführten Miraculix weiterzuverfolgen. Beim Treffpunkt waren Indiana Jones und Asterix und Obelix schon bereit für das Abenteuer. Schnell bemerkten die Wölfe, dass die Villa von den Römern bewacht wurde. Aus taktischen Gründen entschied Indiana Jones, dass zuerst ein Anschlag- und Verstecktraining nötig ist, damit die Römer ausgekundschaftet werden konnten. Asterix und Obelix stellten sich dabei ziemlich ungeschickt an, sodass es nicht möglich war, mit ihnen diese Mission zu bestreiten. Wir gingen mit Indiana Jones auf die Pirsch. Es schienen

nur zwei Römer die Villa zu bewachen, allerdings waren diese mit Schildern und Schwertern ausgerüstet. Unserer Überzahl und dem obligaten Kampfgebrüll hatten sie jedoch nichts entgegenzusetzen und wir verschleuchten sie mit unserem Angriff.

Hinter der Villa fanden wir anschliessend zwei weitere Römer, die Miraculix an einen Baum gefesselt hatten. Wir näherten uns von allen Seiten, schlugen die Römer in die Flucht und befreiten den Druiden. Miraculix freute sich über seine Rettung und bedankte sich mit einer Einladung ins Galliercamp. Dort angekommen, sahen wir Troubadix gefesselt und geknebelt, anscheinend wollte er uns mit einem Ständchen beglücken. Zum Glück hatten Asterix und Obelix vorgesorgt. Das

Festmahl, bestehend aus kleinen Wildschweinchen und Chips, war der krönende Abschluss eines wilden Abenteuers.

Mit diesem Bericht geht das erste Quartal der Pfadfinderabteilung Rheinbund aus Riehen zu Ende – aber Pfadi kennen keine Pause – da ist immer etwas los. Jeden Samstag aufs Neue ausbrechen aus dem Alltag und dann die vielen Lager und Weekends – Pfadi fägt! Auch nach über hundert Jahren sind die Grundwerte topaktuell.

Informationen zu den vier Riehener Pfadi-Abteilungen St. Ragnachar Riehen, Mätlipfadi Riehen, Pro Patria und Rheinbund ersichtlich im Internet unter www.pfadi-riehen.ch und im Schaukasten beim Gemeindeplatz.

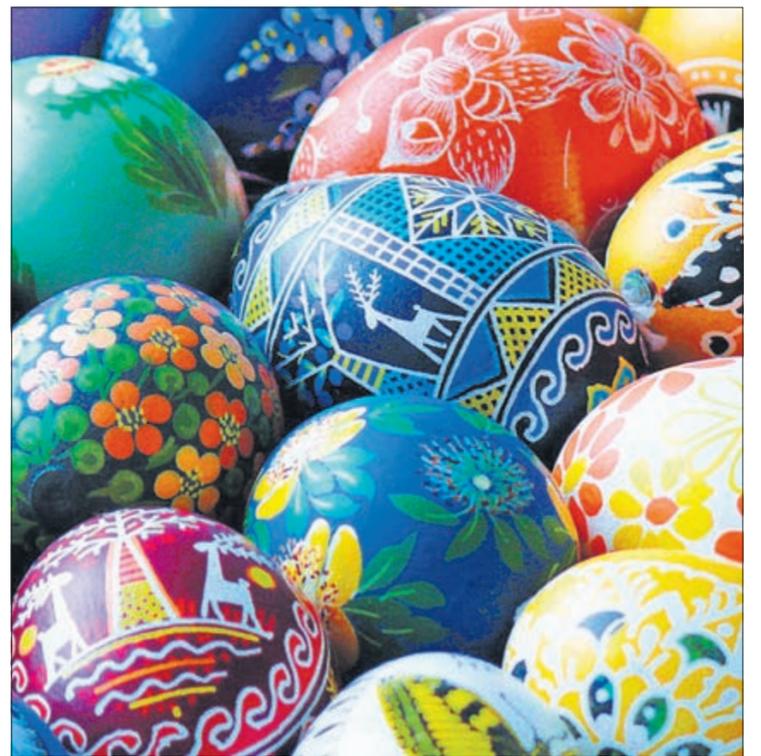


Foto: zVg

5. Riehener Ostereiermarkt

pd. Eine Woche vor Ostern, am 4. und 5. April, lädt das «schönste Spielzeugmuseum der Schweiz» von 11–17 Uhr zum 5. Riehener Ostereiermarkt ein. Zerbrechlich sind die ausgestellten Eier alle – ob echt oder aus Glas – und umso grösser ist die Kunst, sie zu gestalten. Bemalt oder graviert, mundgeblasen oder beklebt, mit Scherenschnitttechnik oder pointillistisch geschmückt, bezaubern sie alle Liebhaber filigraner Kleinkunst. Das Angebot wird ergänzt durch Tiffany-Arbeiten und durch Ostergestecke sowie durch kleine geflochtene Körbe aus Laos. Der Eintritt ins Museum ist frei. Bis zum 13. April ist täglich (ausser Dienstag) von 11 bis 17 Uhr die Osterboutique S.+W. Roth, Bonfol, geöffnet.

Gemeinde Riehen



Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 25. März 2009 für die Amtsperiode 2006–2010 anstelle des aus der Kommission zurückgetretenen Hans-Ruedi Hettesheimer in die

Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD)

Heinz Oehen

gewählt.

Riehen, den 25. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 25. März 2009 für die Amtsperiode 2006–2010 anstelle des aus der Kommission zurückgetretenen Roland Löttscher in die

Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Franziska Roth-Bräm

gewählt.

Riehen, den 25. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 25. März 2009 für die Amtsperiode 2006–2010 anstelle der aus der Kommission zurückgetretenen Franziska Roth-Bräm in die

Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU)

Roland Löttscher

gewählt.

Riehen, den 25. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 25. März 2009 für die Amtsperiode 2006–2010 anstelle des zurückgetretenen Guido Vogel in die

Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF)

Hans-Ruedi Hettesheimer

gewählt.

Riehen, den 25. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend den Projektierungskredit für die Sanierung des Landgasthofs

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der einwohnerrechtlichen Spezialkommission für die Sanierung des Landgasthofs einen Projektierungskredit von Fr. 260'000.–.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, den 25. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. April 2009)

Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung)

Vom 25. März 2009

Der Einwohnerrat Riehen erlässt, auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS) sowie gestützt auf §§ 2, 4, 16, 23 und 64 des Schulgesetzes des Kantons Basel-Stadt vom 4. April 1929¹ und in Umsetzung des Vertrags betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und Finanzierung ihrer Schulen

(Schulvertrag) vom 6. Januar 2009² folgende Ordnung:

I. ALLGEMEINES

Zweck und Geltungsbereich

§ 1. Diese Ordnung regelt die Führung und Organisation der öffentlichen Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen.

² Sie regelt ausserdem die kommunalen Arbeitsverträge der Lehrpersonen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung, sofern abweichende Regelungen vom kommunalen Personal- und Lohnrecht erforderlich sind.

Begriffe

§ 2. Als Gemeindeschulen gelten die von den Gemeinden Bettingen und Riehen geführten öffentlichen Kindergärten und Primarschulen.

² Als Schülerinnen und Schüler gelten Kinder, welche den Kindergarten oder die Primarschule besuchen.

³ Als Eltern gelten die Erziehungsberechtigten.

⁴ Als Lehrpersonen gelten alle Personen, welche in den Kindergärten oder der Primarschule unterrichten.

⁵ Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung gelten alle übrigen Personen.

⁶ Als Konferenzen gelten insbesondere die Schulkonferenzen, die Schulstufenkonferenzen sowie die Fachkonferenzen.

⁷ Der Schulausschuss ist ein gemäss Schulvertrag eingesetzter Ausschuss der Gemeinden Bettingen und Riehen.

⁸ Die Schulkurskommission ist eine gemäss Schulvertrag eingesetzte Rekursinstanz, welche anstelle der Gemeinderäte über Schulkurse entscheidet.

Qualitätssicherung

§ 3. Das kantonale Rahmenkonzept für Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt ist auch für die Gemeindeschulen verbindlich.

² Die Gemeinden Bettingen und Riehen sorgen für die Unterstützung und fachliche Beratung der Lehrpersonen.

³ Die Gemeindeschulen vernetzen sich untereinander.

II. ORGANISATION DER GEMEINESCHULEN

Trägerschaft der Gemeindeschulen

§ 4. Die Gemeinden Bettingen und Riehen tragen die Gemeindeschulen gemeinsam.

² Die Aufgaben der beiden Gemeinderäte sind im Schulvertrag geregelt.

Zuständige Gemeindeverwaltung

§ 5. Die Gemeindeschulen sind gemäss Schulvertrag in die Gemeindeverwaltung Riehen eingegliedert.

Zuständige Verwaltungsabteilung

§ 6. Die Leitung der zuständigen Verwaltungsabteilung der Gemeinde Riehen trägt die operative Gesamtverantwortung für die Gemeindeschulen und führt das Sekretariat des Schulausschusses Bettingen / Riehen.

Leitung Gemeindeschulen

§ 7. Die Gemeindeschulen unterstehen einer pädagogisch und fachlich ausgebildeten Leitung.

² Sie ist im Rahmen der verwaltungsmässigen Bestimmungen verantwortlich für den Betrieb der Gemeindeschulen und die Personalführung sowie Personalentwicklung der direkt unterstellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

³ Sie untersteht der zuständigen Verwaltungsabteilung der Gemeinde Riehen.

⁴ Sie besteht aus einer oder zwei Personen.

⁵ Der Gemeinderat regelt das Weitere, insbesondere die Aufgaben in einem Reglement.

Schulleitung

§ 8. Die Schulleitungen unterstehen der Leitung Gemeindeschulen.

² Die Aufgaben richten sich nach dem kantonalen Recht.

³ Sie sind als direkte Vorgesetzte federführend bei der Begründung, Änderung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Lehrpersonen. Ihre Anträge sind der Leitung Gemeindeschulen zur Genehmigung vorzulegen.

⁴ Sie sind zudem für die Personalführung und Personalentwicklung verantwortlich und beraten und unterstützen die Lehrpersonen bei der Erfüllung des Berufsauftrags. Vorbehalten bleibt § 19.

⁵ Der Gemeinderat regelt das Weitere in einem Reglement.

Schulleitungssitzung

§ 9. Die Leitungen der einzelnen Schulen kommen regelmässig zu Schulleitungssitzungen zusammen.

² In den Schulleitungssitzungen werden allgemeine Fragen des Schulbetriebs und mögliche Massnahmen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Gemeindeschulen behandelt. Die Schulleitungssitzung gibt sich eine Geschäftsordnung, welche von der zuständigen Verwaltungsabteilung zu genehmigen ist.

³ Die Schulleitungssitzung steht unter dem Vorsitz der Leitung Gemeindeschulen.

Schulsitzungen

§ 10. Die Lehrpersonen und die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulstandorte kommen in Schulsitzungen zusammen, um pädagogische und betriebliche Themen zu behandeln.

² Die Schulsitzungen werden von der Schulleitung einberufen und stehen unter ihrem Vorsitz.

Mitglieder der Schulräte

§ 11. Jeder Schulrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern und einer Präsidentin oder einem Präsidenten.

² Der Gemeinderat regelt die Zusammensetzung in einem Reglement.

³ Er achtet auf eine angemessene Berücksichtigung der im Einwohnerrat vertretenen Parteien und sorgt für eine Vertretung beider Geschlechter.

Aufgaben und Befugnisse der Schulräte

§ 12. Die Schulräte begleiten und beraten als externe Gremien die Schule.

² Sie pflegen den Dialog zwischen den internen und externen Anspruchsgruppen.

³ Sie vermitteln in Konfliktfällen aus dem Schulbetrieb zwischen den Betroffenen, wenn im direkten Schulumfeld keine Klärung gefunden werden konnte. Sie geben eine Empfehlung zur Lösung ab.

⁴ Sie stellen die Vernetzung zwischen den Schulräten sicher und verfassen jährlich einen gemeinsamen Bericht zu Händen der Gemeinden Bettingen und Riehen.

⁵ Die schulexternen Mitglieder haben zusätzlich folgende Aufgaben und Befugnisse:

a) Sie besuchen regelmässig die Schule, insbesondere den Unterricht, die Elternabende, die Schulsitzungen und die Schulanlässe, und verschaffen sich dadurch einen Einblick in die Arbeit der Schule. Rückmeldungen zu ihren Eindrücken richten sie an die Lehrpersonen und an die Schulleitung.

b) Sie genehmigen das Schulleitbild.

c) Sie können Anfragen und Anträge an die Schulleitung oder an die Leitung der Gemeindeschulen richten.

d) Sie können eine Schulsitzung beantragen und die Behandlung eines Geschäfts verlangen.

e) Sie werden von den zuständigen Behörden der Gemeinde zur Vernehmung eingeladen, auch bei Vernehmlassungen des Kantons.

f) Die Präsidentin oder der Präsident gibt vor der Anstellung eines Schulleitungsmitglieds ihre oder seine Stellungnahme ab.

⁶ Die schulinternen Mitglieder haben bei Aufgaben gemäss Abs. 5 beratende Stimme.

⁷ Der Gemeinderat regelt das Weitere in einem Reglement.

III. BETRIEB DER GEMEINESCHULEN

Schulpflicht, Schulbetrieb, Rechte und Pflichten

§ 13. Für die Schulpflicht, den Schulbetrieb sowie die Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern kommt kantonales Recht zur Anwendung, sofern die Schulordnung nichts Abweichendes regelt.

² Der Gemeinderat regelt die Zuständigkeit für Entscheide, welche Schülerinnen und Schüler betreffen, in einem Reglement.

Aufnahme in die Gemeindeschulen

§ 14. Die Gemeindeschulen stehen den in den Gemeinden Bettingen und Riehen wohnhaften Kindern offen.

Kinder mit auswärtigem Wohnsitz

§ 15. In Ausnahmefällen können Kinder mit Wohnsitz ausserhalb von Bettingen und Riehen aufgenommen werden.

² Der Gemeinderat regelt das zu entrichtende Schulgeld in einem Reglement.

Unterrichts- und Öffnungszeiten

§ 16. Die wöchentliche Unterrichtszeit richtet sich nach den kantonalen Bestimmungen.

² Der Gemeinderat regelt die Öffnungszeiten der Primarschulen und Kindergärten in einem Reglement.

Zuteilungen

§ 17. Die Zuständigkeit für die Zuteilungen der Kinder in die einzelnen Kindergärten und Primarschulen regelt der Gemeinderat in einem Reglement.

IV. BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR DIE ARBEITSVERHÄLTNISSE IM SCHULBEREICH

1. Anstellungsinstanzen im Schulbereich

§ 18. Der Gemeinderat legt die Anstellungsinstanzen in einem Reglement fest.

2. Besondere personalrechtliche Regelungen für die Lehrpersonen

Anstellungsvoraussetzung

§ 19. Die beruflichen Voraussetzungen für die Anstellung von Lehrpersonen richten sich nach dem kantonalen Recht.

Berufsauftrag

§ 20. Der Berufsauftrag und die Gestaltung der Arbeitszeit richten sich nach dem kantonalen Recht.

² Vorbehalten bleiben die §§ 21 bis 23 dieser Ordnung.

Jährliche Gesamtarbeitszeit

§ 21. Die jährliche Gesamtarbeitszeit der Lehrpersonen entspricht jener der übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

² Der Gemeinderat regelt die Einzelheiten der Arbeitszeit der Lehrpersonen in einem Reglement.

Ferien

§ 22. Lehrpersonen haben Anspruch auf Ferien gemäss § 13 der Personalordnung.

² Die Ferien sind während den Schulferien zu beziehen. Der Gemeinderat kann Ausnahmen von dieser Regelung in einem Reglement festlegen.

Altersentlastung

§ 23. Anstelle des zusätzlichen Ferienanspruchs gemäss § 13 Abs. 2 und 3 der Personalordnung haben Lehrpersonen Anspruch auf eine Altersentlastung. Danach reduziert sich im Schuljahr, welches der Vollendung des 55. Altersjahres folgt, die Anzahl der Lektionen à 45 Minuten bei einem 100%-igen Pensum wie folgt:

a) bei Kindergartenlehrpersonen von 32 auf 30 Lektionen;

b) bei Lehrpersonen der Primarschule von 28 auf 26 Lektionen.

² Teilzeitmitarbeitende haben Anrecht auf eine anteilmässige Pensumreduktion. Sie wird auf ganze Lektionen auf- oder abgerundet.

3. Besondere lohnrechtliche Regelungen für die Lehrpersonen

Mitarbeiterförderungssystem

§ 24. Die Lehrpersonen nehmen teil am Mitarbeiterförderungssystem. Der individuelle Leistungsbeitrag hat indes keinen Einfluss auf die Lohnentwicklung.

Lohnentwicklung

§ 25. In Abweichung von § 9 der Lohnordnung entwickelt sich das individuelle Gehalt der Lehrpersonen unter Berücksichtigung des jährlichen Zuwachses an Erfahrung auf der mittleren Lohnkurve (C) des jeweiligen Anforderungsniveaus gemäss Lohnordnung.

Zuschläge und Vergütungen

§ 26. Die §§ 15 und 16 der Lohnordnung sind nicht anwendbar.

Stellvertretungen von Lehrpersonen und Aushilfen

§ 27. Bei Stellvertretungen von beurlaubten oder entlasteten Lehrpersonen kommt § 19 der Lohnordnung nicht zur Anwendung.

² Die Stellvertretung von Lehrpersonen ist nach Möglichkeit Lehrpersonen mit entsprechendem Fähigkeitsausweis zu übertragen, die bereits in den Gemeindeschulen tätig sind. Ist dies nicht möglich, soll die Stellvertretung durch eine externe Lehrperson wahrgenommen werden.

³ Externe Lehrpersonen als Stellvertretungen werden privatrechtlich angestellt. Dauert die Stellvertretung mehr als zwei Monate, wird ein öffentlich-rechtliches Arbeitsverhältnis vereinbart.

⁴ In Ausnahmefällen kann eine Aushilfe ohne entsprechenden Abschluss die Stellvertretung einer Lehrperson übernehmen. Diese Stellvertretung wird privatrechtlich vereinbart.

⁵ Der Gemeinderat regelt die Lohnsätze für Stellvertretungen durch externe Lehrpersonen und Aushilfen in einem Reglement.

Entschädigung für Arbeit in Arbeitsgruppen

§ 28. Die Mitwirkung von Lehrperso-

nen in Arbeitsgruppen der eigenen Schule ist im Rahmen des Berufsauftrags abgegolten und wird nicht zusätzlich entschädigt.

² Die Mitarbeiter in Arbeitsgruppen auf übergeordneter Ebene wird entschädigt, wenn sie in der unterrichtsfreien Zeit geleistet wird.

³ Der Gemeinderat regelt das Weitere in einem Reglement.

V. VERSCHIEDENE BESTIMMUNGEN

Versicherungen

§ 29. Die Gemeinde Riehen ist, in Ergänzung zu den Leistungen einer Krankenversicherung, für eine angemessene Versicherung der Schülerinnen und Schüler gegen Unfälle in den Gemeindeschulen sowie auf dem Schulweg besorgt.

² Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung zur Deckung allfälliger von den Schülerinnen und Schülern in den Gemeindeschulen sowie auf dem Schulweg verursachter Schäden ist Sache der Eltern.

VI. AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

§ 30. Der Gemeinderat erlässt weitere erforderliche Ausführungsbestimmungen.

² Er regelt insbesondere

- den Betrieb;
- die Arbeitszeit von Lehrpersonen mit einem besonderen Auftrag;
- die ausserordentliche Entlastung;
- die Weiterbildung der Lehrpersonen;
- das Bearbeiten von Personendaten von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern.

VII. RECHTSMITTEL

Rekursmöglichkeiten

§ 31. Gegen Verfügungen der zuständigen Stelle der Gemeindeverwaltung Riehen betreffend Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschulen oder betreffend Kinder, die in die Gemeindeschulen aufzunehmen sind, kann Rekurs an die Schulkurskommission ergriffen werden.

² Schulkurse sind innert 10 Tagen seit Eröffnung der Verfügung bei der Schulkurskommission anzumelden und schriftlich zu begründen. In begründeten Fällen ist eine Fristerstattung möglich.

³ Die Rekurs eingabe hat die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten zu enthalten, gegebenenfalls unter Angabe der Beweismittel.

⁴ Gegen die Entscheide der Schulkurskommission kann gemäss kantonalen Bestimmungen Rekurs an den Regierungsrat ergriffen werden.

Rekursverfahren vor der Schulkurskommission

§ 32. Der Rekurs hat aufschiebende Wirkung. Die Präsidentin oder der Präsident der Schulkurskommission kann ausnahmsweise eine solche entziehen.

² Auf Antrag der Rekurrentin oder des Rekurrenten oder eines Mitglieds der Schulkurskommission ordnet die Präsidentin oder der Präsident die Anhörung vor der Schulkurskommission an.

³ Das juristische Sekretariat besorgt der Rechtsdienst der Gemeinde Riehen.

⁴ Der Gemeinderat regelt das Weitere in einem Reglement.

VIII. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

1. Organisation

Kindergartengremien

§ 33. Für die Zeit vom 1. August 2009 bis 31. Juli 2011 gelten als Kindergartengremien die Quartiersitzungen und die Kindergartenkommission.

Quartierleitungen Kindergarten

§ 34. Für die Zeit vom 1. August 2009 bis 31. Juli 2011 werden die Kindergärten von Bettingen und Riehen in zwei Quartiere aufgeteilt. Für die beiden Quartiere werden Quartierleitungen eingesetzt.

² Die Quartierleitungen der Kindergärten haben die gleichen Aufgaben und Funktionen wie die Schulleitungen der Primarschule. Sie sind auch Mitglied der Schulleitungssitzung.

³ Per 1. August 2011 werden die Kindergärten den einzelnen Schulstandorten zugeordnet und stehen danach unter deren Leitung. Die Quartierleitungen der Kindergärten werden nach Möglichkeit in die Schulleitungen integriert.

Quartiersitzungen

§ 35. Für die Zeit vom 1. August 2009 bis 31. Juli 2011 kommen die Kindergartenlehrpersonen regelmässig zu Quartiersitzungen zusammen.

² Die Quartiersitzungen haben die gleichen Funktionen wie die Schulsitzungen. Sie werden von den Quartierleitungen geleitet.

³ Ab 1. August 2011 nehmen die Kindergartenlehrpersonen in der Regel an den Schulsitzungen des Schulstandorts teil, welchem sie zugeordnet sind.

Kindergartenkommission

§ 36. Die Kindergartenkommission bleibt bis zum 31. Juli 2011 gemäss Reglement des Kindergartenwesens der Gemeinde Riehen (Kindergartenreglement) vom 25. Juni 2002 bestehen.

² Per 1. August 2011 übernehmen die Schulräte diese Funktion für die ihrem Schulstandort zugeordneten Kindergärten.

Ordnungsbussen

§ 37. Die zuständige Verwaltungsabteilung erlässt auf Antrag der Leitung Gemeindeschulen die Ordnungsbussen gemäss kantonalem Recht, sobald der Kanton eine Ordnungsbussenregelung für Eltern einführt.

2. Einreihung des Personals der Gemeindeschulen

Erstmalige Einreihung und Lohnentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung

§ 38. Die erstmalige Einreihung und die Lohnentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung richten sich nach den §§ 36 bis 39 der Lohnordnung.

² Dabei gelten die im Zeitpunkt der Übernahme massgeblichen individuellen Lohnstufen gemäss kantonalem Recht, zuzüglich der sistierten Stufensprünge der Jahre 1995/1996 und 1997/1998, als nutzbare Erfahrung im Sinne von § 36 Abs. 1 der Lohnordnung.

Erstmalige Einreihung von Lehrpersonen

§ 39. Die Stellen der bislang nach kantonalem Recht entlohnten Lehrpersonen sowie die Stellen der nach kommunalem Recht entlohnten Kindergartenlehrpersonen werden in die zutreffenden Anforderungsniveaus gemäss Lohnordnung eingereiht.

² Bei den nach kommunalem Recht entlohnten Kindergartenlehrpersonen wird die nutzbare berufliche und ausserberufliche Erfahrung gemäss Lohnordnung berücksichtigt.

³ Bei den bislang nach kantonalem Recht entlohnten Lehrpersonen gelten die im Zeitpunkt der Übernahme massgeblichen individuellen Lohnstufen, zuzüglich der sistierten Stufensprünge der Jahre 1995/1996 und 1997/1998, als nutzbare Erfahrung im Sinne von § 36 Abs. 1 der Lohnordnung.

⁴ Die jährliche Entlohnung entspricht mindestens der zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ordnung vergüteten bisherigen individuellen Entlohnung.

Besitzstand bei Lehrpersonen

§ 40. Führt die erstmalige Zuordnung einer Lehrperson gemäss § 39 zur Positionierung über der Lohnkurve C des zutreffenden Anforderungsniveaus, ergibt sich eine Besitzstandssituation.

² In diesem Falle haben die Lehrpersonen Anspruch auf eine Lohnzahlung gemäss § 39 Abs. 4 bis zum Zeitpunkt, in welchem die Entlohnung der Lohnkurve C des zutreffenden Anforderungsniveaus entspricht.

³ Der Teuerungsausgleich für Lehrpersonen im Besitzstand richtet sich nach § 37 Abs. 2 der Lohnordnung.

Lohnentwicklung bei einer Positionierung von Lehrpersonen unter der Lohnkurve C

§ 41. Erfolgt bei der erstmaligen Zuordnung eine Positionierung unterhalb der Lohnkurve C, so wird auf die nächst höhere Lohnkurve aufgerundet.

² Erfolgt bei der erstmaligen Einreihung eine Positionierung auf oder unter der Lohnkurve D, so wird die Lehrperson der Lohnkurve D zugeordnet.

³ Bei einer Positionierung gemäss Abs. 1 oder 2 wird die Lehrperson nach Ablauf von jeweils zwei Jahren in die nächst höhere Lohnkurve eingewiesen, bis sie die Lohnkurve C erreicht.

Entschädigte Nebenämter

§ 42. Die im Zeitpunkt der Übernahme der Primarschulen geltenden Ansätze des Kantons für entschädigte Nebenämter gelten bis zum 31. Juli 2011.

² Die Leitung Gemeindeschulen erarbeitet gemeinsam mit den Schulleitun-

gen eine Neuregelung ab dem Schuljahr 2011/2012.

Lektionenkonto, Guthaben von Mehrleistungen und Ferien

§ 43. Die individuellen Guthaben betreffend Lektionenkonto, Mehrleistungen und Ferien der von der Übernahme betroffenen Lehrpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung werden ins neue Arbeitsverhältnis übernommen.

Besitzstand Dienstaltersjahre

§ 44. Lehrpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche bis zum Zeitpunkt der Übernahme der Primarschulen beim Kanton Basel-Stadt oder der Gemeinde Bettingen angestellt waren, werden die Dienstaltersjahre gemäss kantonalem Lohngesetz vom 18. Januar 1985¹ oder der Personalordnung der Gemeinde Bettingen vom 19. November 1985⁴ für die Berechnung der Treueprämie gemäss Lohnordnung voll angerechnet.

² Diese Regelung gilt rückwirkend auch für die Kindergartenlehrpersonen, welche die Gemeinde Riehen im Zusammenhang mit der Übernahme der Kindergärten im Jahr 1996 vom Kanton übernommen hat und welche im Zeitpunkt der Wirksamkeit dieser Ordnung bei der Gemeinde angestellt sind.

Besitzstand altrechtliches Dienstaltersgeschenk des Kantons Basel-Stadt

§ 45. Der Besitzstand für das Dienstaltersgeschenk gemäss § 31 des kantonalen Lohngesetzes bleibt gewahrt.

3. Streitigkeiten

§ 46. Für Personal- und Lohnstreitigkeiten, welche vor Beginn des Arbeitsverhältnisses mit der Gemeinde Riehen entstanden sind, kommt das bisherige Personal- und Lohnrecht des Kantons Basel-Stadt oder der Gemeinde Bettingen zur Anwendung.

IX. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**Änderungen bisherigen Rechts**

§ 47. Die Ordnung des Kindergartenwesens der Gemeinde Riehen (Kindergartenordnung) vom 24. April 2002⁵ wird wie folgt geändert:

Mit Ausnahme von § 3 Abs. 3 und 4 werden sämtliche Bestimmungen aufgehoben.

² Die Ordnung über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnordnung) vom 24. September 2008⁶ wird wie folgt geändert:

Der Funktionsraster mit Anforderungsniveaus gemäss Anhang 1 wird in der Funktionsgruppe «Soziale Arbeit/Pädagogik» um die Funktion «Tagesstruktur», Funktionskette 200, mit Anforderungsniveaus 3–5, ergänzt⁷.

Wirksamkeit

§ 48. Diese Ordnung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum und wird nach Eintritt der Rechtskraft am 1. August 2009 wirksam.

² Für die Lehrpersonen der Kindergärten der Gemeinde Riehen werden die §§ 24 bis 28 und die §§ 39 bis 45 per 1. Juli 2009 wirksam.

³ Der Gemeinderat stellt zu gegebener Zeit die Integration der Quartierleitungen in die zuständigen Schulleitungen sowie die Übernahme der Aufgaben der Kindergartenkommission durch die Schulräte fest; der Feststellungsbeschluss ist zu publizieren.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 30. April 2009)

¹ SG 410.100.; massgeblich sind namentlich die Änderungen des Schulgesetzes vom 6. Juni 2007 und 20. Februar 2008, mit Wirksamkeit per 1. August 2009.

² RiE ...

³ SG 164.100.

⁴ BeE 162.100.

⁵ RiE 412.200.

⁶ RiE 164.100.

⁷ Der geänderte Anhang wird nicht im Kantonsblatt publiziert; er kann unter www.riehen.ch oder bei der Gemeindeverwaltung Riehen eingesehen werden.

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktrahmens 2010

«Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats und des Ratsbü-

ros den Produktrahmen in der Fassung vom 27. Januar 2009¹. Der veränderte Produktrahmen mit neu sieben Produktgruppen gilt ab 1. Januar 2010.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, 25. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Ordnung über die Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderats der Einwohnergemeinde Riehen

Vom 25. März 2009

Der Einwohnerrat Riehen erlässt auf Antrag seiner Spezialkommission und gestützt auf § 9 Abs. 1 Ziff. 6 des Gemeindegesetzes vom 17. Oktober 1985¹ sowie § 21 Abs. 3 lit. b der Gemeindeordnung vom 27. Februar 2002² folgende Ordnung:

Grundsatz

§ 1. Die Mitglieder des Gemeinderats werden für ihre Amtstätigkeit entschädigt. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einer Jahrespauschale und aus Sitzungsgeldern. Vorbehalten bleibt eine ausserordentliche Entschädigung gemäss § 4.

² Überdies werden Familien- und Unterhaltszulagen gemäss den Bestimmungen der Ordnung über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnordnung) vom 24. September 2008 vergütet, soweit solche nicht bereits von dritter Seite ausgerichtet werden.

Jahrespauschale

§ 2. Die Jahrespauschalen der einzelnen Mitglieder des Gemeinderats werden wie folgt festgesetzt³:

- Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident: CHF 92'760.–
- Vizepräsidentin oder Vizepräsident: CHF 46'380.–
- Übrige Mitglieder des Gemeinderats: CHF 38'652.–

² Mit den Jahrespauschalen werden Sitzungen des Gemeinderats mit Vor- und Nachbereitung, Aktenstudium, Besprechungen mit den zuständigen Mitarbeitenden der Verwaltung, Erledigung der reglementarischen Geschäfte sowie Kommunikations- und Repräsentationsaufgaben entschädigt.

³ Die Pauschalen werden gemäss den Bestimmungen der Lohnordnung an die Teuerung angepasst.

Sitzungsgelder

§ 3. Vorsitz oder Mitwirkung in gemeinderätlichen Kommissionen und Ausschüssen, Teilnahme an Sitzungen des Einwohnerrats und seiner Kommissionen sowie Teilnahme an Sitzungen von externen Gremien und Institutionen werden mit einem Sitzungsgeld entschädigt.

² Die Bemessung des Sitzungsgeldes richtet sich nach den jeweils für die Mitglieder des Einwohnerrats geltenden Ansätzen.

³ Über die zu entschädigenden Sitzungen der Mitglieder des Gemeinderats wird Buch geführt.

Ausserordentliche Entschädigung

§ 4. Das Ratsbüro kann einem Mitglied des Gemeinderats, welches durch seine Amtstätigkeit einen wesentlichen Verdienstausschlag erleidet, auf entsprechendes Gesuch eine zusätzliche Entschädigung zusprechen. Diese beträgt im Maximum die Hälfte der Jahrespauschale gemäss § 2 Abs. 1 lit. c. Ist das Erwerbseinkommen höher als CHF 200'000.–, kann keine ausserordentliche Entschädigung zugesprochen werden.

Spesen

§ 5. Zur Abgeltung der mit dem Amt verbundenen Unkosten wie private Büroinfrastruktur und IT-Ausrüstung, Fahrspesen und Repräsentationskosten erhalten die Mitglieder des Gemeinderats eine jährliche Spesenpauschale wie folgt:

- Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident: CHF 7500.–
- Vizepräsidentin oder Vizepräsident: CHF 4500.–
- Übrige Mitglieder des Gemeinderats: CHF 4000.–

² Die Spesenpauschalen werden gemäss den Bestimmungen der Lohnordnung an die Teuerung angepasst.

³ Auslagen für die Teilnahme an Tagungen, Sitzungen oder anderen geschäftlichen Verpflichtungen, die ausserhalb der Region Basel stattfinden, können separat geltend gemacht werden. Das Spesenreglement der Gemeindeverwaltung Riehen gilt sinngemäss.

Zahlungsmodalitäten

§ 6. Die Jahrespauschale wird in 12 monatlichen Teilzahlungen vergütet. Die Sitzungsgelder werden jährlich, die Spesen halbjährlich ausbezahlt.

Leistungen bei Krankheit oder Unfall

§ 7. Die Mitglieder des Gemeinderats haben bei Krankheit oder Unfall Anspruch auf Fortzahlung oder Ersatz ihrer Entschädigung. Die für die Angestellten der Gemeinde geltenden Bestimmungen finden sinngemässe Anwendung.

Berufliche Vorsorge

§ 8. Die berufliche Vorsorge der Mitglieder des Gemeinderats richtet sich nach den für das Gemeindepersonal geltenden Bestimmungen.

² Das Ratsbüro vertritt die Arbeitgeberin gegenüber der Vorsorgeeinrichtung.

Anpassung an veränderte Verhältnisse

§ 9. Das Ratsbüro überprüft periodisch die Entschädigung und die berufliche Vorsorge der Mitglieder des Gemeinderats sowie die Spesenansätze gemäss § 5 und stellt gegebenenfalls Antrag an den Einwohnerrat.

Rechtskraft und Wirksamkeit

§ 10. Diese Ordnung wird publiziert. Sie unterliegt dem Referendum und wird rückwirkend per 1. Januar 2009 wirksam.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 30. April 2009)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Beibehaltung einer Spezialkommission für Vorsorgefragen

«Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag seiner Spezialkommission für die Themen Personalvorsorge und Entschädigung des Gemeinderats sowie neue Lohnordnung für die Gemeindeangestellten (Spezialkommission Lohnfragen) die Beibehaltung dieser Kommission. Sie wird in «Spezialkommission für Vorsorgefragen» umbenannt.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, 25. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats über die Genehmigung des Baurechtsvertrags mit der wgn-plus AG betreffend die Erstellung einer öffentlichen Autoeinstellhalle unter der Wettsteinanlage

1. «Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) und der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) den Baurechtsvertrag mit der wgn-plus AG betreffend die Erstellung einer öffentlichen Autoeinstellhalle unter der Wettsteinanlage.

2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, der Baurechtsnehmerin das Recht zur Benützung von Allmend für die Unterquerung der Bahnhofstrasse als Zufahrt zur unterirdischen Autoeinstellhalle zu verleihen.

3. Der Gemeinderat hebt auf den Termin der Eröffnung des unterirdischen Parkings ca. 85 oberirdische Parkplätze im Gebiet Wettstein- und Bahnhofstrasse auf.

4. Dieser Beschluss wird wirksam, sofern auch der Beschluss des Einwohnerrats über die Genehmigung des Baurechtsvertrags mit dem Wohnbau- und Genossenschaftsverband Nordwest betreffend den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstrasse 34 Rechtskraft erlangt.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 26. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 30. April 2009)

Beschluss des Einwohnerrats über die Genehmigung des Baurechtsvertrags mit dem Wohnbau- und Genossenschaftsverband Nordwest betreffend den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstrasse 34

1. «Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) und der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) den Baurechtsvertrag mit dem Wohnbau- und Genossenschaftsverband Nordwest betreffend den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstrasse 34.

2. Das Gebäude muss mindestens in einem der Minergie entsprechenden Standard erstellt werden.

3. Der Gemeinderat wird ermächtigt, dem Baurechtsnehmer das Recht zur Benützung von Allmend für die Unterquerung der Bahnhofstrasse als Zufahrt zur Tiefgarage zu verleihen.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 26. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 30. April 2009)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend einen Projektierungskredit für einen Planungswettbewerb für ein zukunftsweisendes Quartier im Stettenfeld

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für den Planungswettbewerb Stettenfeld einen Projektierungskredit in der Höhe von CHF 380'000 mit folgenden durch die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) beantragten Vorgaben:

1. Ein Viertel bis ein Drittel der Gesamtfläche des Planungsgebiets ist für Grün- und Freiräume sowie Freizeit zur Verfügung zu stellen.

2. Es ist darzustellen, dass das Quartier in Etappen realisiert werden kann.

3. Im Begleitgremium sind die im Einwohnerrat vertretenen Parteien mit je einer Person vertreten.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 26. März 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 30. April 2009)

Werben Sie gezielt

Werben Sie erfolgreich:

Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 25./26. März 2009

rs. Der Ratspräsident begrüsst als neues Mitglied *Heinz Oehen (SP)*. Der Nachfolger des zurückgetretenen Guido Vogel wird in die Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste gewählt, *Hans-Ruedi Hettesheimer (SP)* in die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen, *Franziska Roth (SP)* in die Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport und *Roland Lötscher (SP)* in die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt.

In einem von allen Fraktionspräsidenten unterschriebenen Antrag, der ans Einwohnerratsbüro überwiesen wird, werden vermehrte Kontakte des Einwohnerrates mit den Parlamenten der umliegenden Gemeinden angeregt.

Die Änderung des Produktrahmens mit neu sieben statt bisher zehn Leistungsaufträgen wird genehmigt.

Der Rat bewilligt den Projektkredit von 260'000 Franken zur Sanierung des Landgasthofs.

Die neue Schulordnung für Primarschule und Kindergärten wird in zweiter Lesung genehmigt, das Parlament fügt ein, dass die im Einwohnerrat vertretenen Parteien in den Schulräten angemessen zu berücksichtigen seien und legt die Aufgaben und Befugnisse der Schulräte detailliert fest.

Die neue Ordnung betreffend Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates wird mit 36:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen gutgeheissen, auf eine zweite Lesung wird verzichtet. Die Spezialkommission Lohnfragen wird unter neuem Namen weitergeführt.

Nach der Vertagung auf Donnerstag bewilligt der Rat jeweils mit 29:4 Stimmen bei 3 Enthaltungen die Verträge der Gemeinde mit dem «Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest» betreffend Abgabe der Liegenschaft Bahnhofstrasse 34 im Baurecht zwecks Erstellung eines Neubaus und betreffend Abgabe des Areals Wettsteinanlage zwecks Erstellung einer öffentlichen unterirdischen Autoeinstellhalle. Die SVP-Anträge betreffend Unterstellung unter das obligatorische Referendum wird für beide Verträge abgelehnt.

Ein Projektkredit von 380'000 Franken zur Durchführung eines Planungswettbewerbes «für ein zukunftsweisendes Quartier im Stettenfeld» wird gutgeheissen. Mit 20:14 Stimmen wird der Beschluss nicht dem obligatorischen Referendum unterstellt. SVP und Grüne kündigen ein Referendum an.

Mit 25:10 Stimmen beschliesst der Rat um 23.10 Uhr Sitzungsabbruch. Die Behandlung von elf Berichten zu Anzügen und einer Motion wird auf eine spätere Sitzung verschoben.

Schulordnung bewilligt

rs. Auch bei der zweiten Lesung zur Schulordnung waren sich die Parteien nicht einig über Wahl und Befugnisse der Schulräte. Das Parlament fügte schliesslich einen Passus ein, wonach bei der Zusammensetzung der Schulräte auf eine angemessene Berücksichtigung der im Einwohnerrat vertretenen Parteien sowie der Geschlechter zu achten sei. Auf Antrag einer Parlamentariergruppe mit *Roland Lötscher (SP)*, *Christian Griss (CVP)*, *Peter A. Vogt (SVP)* und *Franziska Roth (SP)* wurden die Rechte und Pflichten der Schulräte detailliert festgelegt: Die Schulräte vernetzen sich und verfassen jährlich einen Bericht. Die schulexternen Mitglieder besuchen regelmässig die Schule und geben Lehrpersonen und Schulleitung Feedback, sie können Anfragen und Anträge an eine Schulleitung oder die Gemeindegemeinschaft richten, Schulsitzungen beantragen und die Behandlung von Geschäften verlangen, werden zu Vernehmlassungen eingeladen und geben vor Anstellung eines Schulleitungsmitgliedes eine Stellungnahme ab. Die nochmals geänderte Schulordnung wurde mit 32:0 bei 3 Enthaltungen genehmigt.

PROJEKTIERUNGSKREDIT 380'000 Franken für einen Planungswettbewerb

Kampf ums Stettenfeld geht wohl vors Volk

Für 380'000 Franken soll ein Planungswettbewerb durchgeführt werden, der zeigen soll, wie ein neues Stettenfeld-Quartier aussehen könnte. SVP und Grüne wollen das Gebiet nicht überbauen und haben ein Referendum angekündigt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Beim beantragten Kredit gehe es erst darum, Grundlagen für eine künftige bauliche Entwicklung des Stettenfelds zu erhalten, betonte Gemeinderat Matthias Schmutz in seiner Einleitung. Da ein Grossteil des Geländes seit geraumer Zeit eingezont sei, habe die Gemeinde die Pflicht, das Bauland zu erschliessen, und sie sei bereits heute in Zeitverzug.

Im Namen der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) erläuterten *Koprsäsident Heinrich Ueberwasser (EVP)* und *Minderheitssprecher Rolf Brüderlin (LDP)* die Überlegungen der Kommission. Im Wesentlichen sei man sich einig, dass die Planung das Gelände als Ganzes umfassen müsse, auch wenn eine Überbauung natürlich in Etappen erfolgen würde, und dass alle Landbesitzer gleich zu behandeln seien. Die Kommissionsmehrheit wollte aber ausdrücklich einen Drittel des Landes für Grün- und Freiräume zur Verfügung stellen, die Kommissionsminderheit ein Viertel bis ein Drittel, und die Mehrheit wollte den Beschluss dem obligatorischen Referendum unterstellen, die Minderheit nur dem fakultativen.

Der Rat entschied sich schliesslich für die Minderheitsanträge – und damit auch gegen die Anträge des Gemeinderates, der die Planer in den Wettbewerbsrichtlinien möglichst wenig einschränken wollte. Beschlossen wurde auch, dass die im Einwohnerrat vertretenen Parteien die Planung in einem eigenen Gremium begleiten sollten und dass der Beschluss nicht dem obligatorischen Referendum unterstellt wird. In der Debatte hatten die SVP, die SP und die Grünen betont, dass sie für eine Volksabstimmung seien. *Marianne Hazenkamp (Grüne)* sagte explizit, ihre

Blick auf den Grenzstreifen des Riehener Stettenfelds Richtung Lörrach Stetten – im Hintergrund die ersten Gebäude auf deutscher Seite.

Foto: Rolf Spriessler



Partei werde das Referendum ergreifen, falls die Unterstellung unter das obligatorische Referendum nicht gelinge.

Peter Zinkernagel (LDP) verlangte einen möglichst offenen Planungswettbewerb mit möglichst wenig Einschränkungen. Es gebe zwei Extreme – die Hochhauslösung mit Park und die «Tepichsiedlung à la Anglaise», wie er es nannte, und dazwischen sei sehr viel möglich. Als Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen sei ihm wichtig, dass mit der Stettenfeldüberbauung keine weitere Verdrängung des Gewerbes aus Riehen einhergehe. Für die heute im Stettenfeld angesiedelten Gewerbebetriebe müssten Lösungen auf dem Riehener Bann angeboten werden.

Eduard Rutschmann (SVP) sagte, er wolle das «Naherholungsgebiet der Arbeiterklasse» im Stettenfeld erhalten. Die Tierzüchter und Gartenbesitzer hätten sich schon einmal erfolgreich gegen ein Stettenfeld-Projekt gewehrt. Parteikollege *Peter A. Vogt* schlug im weiteren Verlauf der Diskussion vor, das Stettenfeld nur bis zur Höhe Gottesacker zu überbauen. Dieser Vorschlag wurde mit 2:28 bei sechs Enthaltungen sehr deutlich abgelehnt. Eine derartige Ungleichbehandlung der Landbesitzer im Stettenfeld sei stossend und eine vernünftige Planung sei nur möglich, wenn man das Gebiet als Ganzes betrachte, waren die Hauptargumente gegen Vogts Antrag.

Eine Mehrheit seiner Fraktion sei für den Kredit, sagte *Jürg Sollberger*

(EVP). Wichtig sei, dass die Planung politisch begleitet werde, dass mit einer Etappierung der möglichen Überbauungsschritte ein «Bauen auf Vorrat» verhindert werde und dass alle Landeigentümer gleich behandelt würden. Die Absicht, ein Modellquartier gemäss der 2000-Watt-Vision zu planen, sei zu begrüßen – die Gesellschaft müsse Anstrengungen unternehmen, den Energieverbrauch einzudämmen.

Auch *Niggi Benkler (CVP)* zeigte sich überzeugt von der 2000-Watt-Vision – das passe gut zu Riehens Energielabel-Kultur. Man könne die betroffenen Grundeigentümer nicht noch länger hinhalten und eine Überbauung des Stettenfelds werde auch den Druck auf die Siedlungsrande reduzieren – Stichworte Moostal, Oberfeld und Familiengartenareal Landauer.

Dass das Stettenfeld überbaut werden solle und dabei Wohnungen geschaffen werden müssten, das stehe für die FDP ausser Zweifel, sagte *Andreas Zappalà*. Er bedauerte, dass die Vorlage noch ein Jahr in Kommissionsberatung verbracht habe und die Referendumsdrohung sei eine weitere Verschleppung des dringend notwendigen Planungsprozesses. Die Planer bräuchten möglichst viel Freiheit bei der Entwicklung ihrer Ideen und dem Gewerbe müssten zwingend Alternativen geboten werden.

Roland Engeler (SP) bezweifelte, dass angesichts der wirtschaftlich schwierigen Lage der Wohnbedarf pro

Kopf der Bevölkerung wirklich weiter steigen werde. Es stelle sich die Frage, ob es zur Stabilisierung der Riehener Einwohnerzahl das Stettenfeld überhaupt brauche und wenn ja, wann. Es gebe innerhalb des Siedlungsgebietes noch Möglichkeiten, baulich zu verdichten, und diese sollten genutzt werden, bevor man eine solch grosse Reserve wie das Stettenfeld opfere.

«Wir wollen keine Gesamtüberbauung Stettenfeld. Die Schweiz ist das Land mit der grössten Zersiedelung und das Wachstum ist nicht unendlich», sagte *Marianne Hazenkamp (Grüne)*. In den nächsten zwanzig Jahren würden in Riehen etliche Häuser frei und es sei mit baulichen Verdichtungen auf privater Ebene zu rechnen. Wenn schon, dann solle das Stettenfeld nur teilüberbaut und autofrei gestaltet werden und maximal 250 Personen Wohnraum bieten. Deshalb wolle ihre Partei zwei Varianten für den Wettbewerb – eine mit Voll- und eine mit Teilüberbauung.

Daniel Albiatz (CVP) sprach sich für den Projektkredit aus. Wer das Stettenfeld frei halten wolle, solle sich nicht gegen eine Planung wenden, sondern mittels Initiative die Auszonung des entsprechenden Baulandes verlangen. Eine Initiative zur Auszonung des Stettenfeldes – das wäre ehrlich, fügte *Rolf Brüderlin (LDP)* hinzu. Allerdings wäre bei einer Auszonung mit Entschädigungen in der Grössenordnung von hundert Millionen Franken zu rechnen.

BAURECHTSVERTRÄGE Projekt an der Bahnhofstrasse

Widerstand gegen die Tiefgarage

Der Rat hat zwar die Baurechtsverträge zugunsten eines Neubauprojektes mit öffentlicher Tiefgarage an der Bahnhofstrasse bewilligt, das Referendum dagegen ist aber so gut wie sicher.

rs. Viele Fragen warf die Diskussion um die Baurechtsverträge auf, mit der die Gemeinde den Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest (wgn) ermächtigen will, an der Bahnhofstrasse 34 anstelle des Weissenbergerhauses ein Wohn- und Geschäftshaus sowie unter der Wettsteinanlage eine öffentliche Tiefgarage zu bauen. Beide Verträge wurden genehmigt, das obligatorische Referendum wurde in beiden Fällen mit sechs Gegenstimmen ausgeschlossen. Inzwischen ist ein Streit entbrannt, wie das Referendum zu formulieren ist, da die beiden Beschlüsse miteinander verknüpft sind. Dem wgn wurde zugesichert, dass die Tiefgarage an die Bewilligung des Neubaus gekoppelt sei – ohne Neubau keine öffentliche Tiefgarage.

Zur Klärung der Referendumsfrage hat inzwischen *Heinrich Ueberwasser (EVP)* beim Regierungspräsidenten Guy Morin eine aufsichtsrechtliche Anzeige eingereicht.

Im Namen der beiden involvierten Sachkommissionen forderte *David Atwood (SP)*, ein Teil der oberirdischen Parkplätze im Dorfkern sei auch nach Eröffnung der Tiefgarage als Kurzzeitparkplätze zu erhalten, und *Urs Soder*

(FDP) forderte, der Spielplatz auf der Wettsteinanlage müsse auch während des Tiefgaragenbaus benutzbar bleiben und der Neubau sei nach Minergiestandard zu bauen.

Der Tiefgaragenbau sei zentral für die gesamte Dorfkernplanung, betonte *Peter Zinkernagel (LDP)*. Nur so werde es gelingen, aus dem heutigen Parkplatzchaos geordnete Verhältnisse zu schaffen. Eine vorsichtige Tarifpolitik des Parkings wäre wichtig für die umliegenden Geschäfte, betonte er, und wichtig sei auch, dass ein Ausgang dort zu liegen komme, wo der heutige oberirdische Parkplatz an der Wettsteinstrasse ende.

Der heutige Zustand der Wettsteinanlage solle erhalten bleiben, sagt *Siegfried Gysel (SVP)*. Die geplanten Projekte stellten einen empfindlichen Eingriff in die Wettsteinanlage dar. Riehen brauche kein zweites teures Parkhaus im Zentrum. Die SVP werde das Projekt mit allen Mitteln bekämpfen.

Jürg Sollberger sagte, der heutige Parkplatzsuchverkehr durch Schmiedgasse und Wettsteinstrasse sei – in besonderem Masse für Kinder und Alte – sehr gefährlich und deshalb sei der Bau des Parkings äusserst wichtig. Dass die Verkehrsbelastung eines Zentrums für das Kleingewerbe durch den Anstieg der Laufkundschaft sehr interessant sein könne, zeigten die Beispiele von Sissach, Lörrach und der Basler Freien Strasse deutlich.

Niggi Benkler (CVP) sprach von einem guten Vorschlag. Ein Parking Bahnhofstrasse sei der entscheidende Schritt hin zu einer Fussgängerzone im Dorfkern Riehens. Nicht «Tiefgarage

oder grünes Dorf» müsse es heissen, sondern «Grünes Dorf dank Tiefgarage». Ähnlich argumentierte *Urs Soder (FDP)*, der die Vorlagen voll unterstützte und anfügte, Wohnungen in gehobener Preisklasse seien bei der geplanten Lage des Neubaus am Dorfkernrand und gleich bei der S-Bahn-Haltestelle durchaus gerechtfertigt.

«Nicht ganz so ablehnend wie beim Stettenfeld» stehe ihre Partei der Vorlage gegenüber, sagte *Franziska Roth (SP)*. Zwar gebe es Vorbehalte bezüglich der Energieeffizienz des geplanten Neubaus und den Kosten für die Spielplatzverlegung auf der Wettsteinanlage, die Aufhebung der oberirdischen Parkplätze biete aber tatsächlich die Chance für ein fussgängerfreundliches Zentrum. Die SP sei aber gegen eine eventuelle spätere Erweiterung der Tiefgarage.

Marianne Hazenkamp (Grüne) sprach von einer schlechten Vorlage. Sie forderte die Aufhebung von 117 statt nur 85 oberirdischen Parkplätzen und stellte in Frage, dass es überhaupt ein zusätzliches Parking im Dorfkern brauche. Sie kritisierte, man habe das Weissenbergerhaus jahrelang verlottern lassen. Dieses sei wichtig für das Dorfbild. Der geplante Neubau sei zu gross und die Wohnungen würden zu teuer. Sie räume ein, dass – wenn alle Versprechungen gehalten würden – durchaus etwas Positives geschehen könne, aber es sei nun an der bürgerlichen Politik, in der mit Sicherheit kommenden Referendumsabstimmung zu zeigen, inwiefern das Projekt für die Entwicklung des Dorfkerns wirklich entscheidend sei.

Landgasthofsanierung kann geplant werden

rs. Mit 31:0 Stimmen bei einer Enthaltung wurde ein Projektkredit von 260'000 Franken zur Sanierung des Restaurants Landgasthof bewilligt, verbunden mit der Empfehlung, beim Abschluss eines neuen Pachtvertrags darauf zu achten, dass der Landgasthof die ganze Woche von morgens bis abends offen sei und ein Gasthof für alle Schichten bleibe. Aufgrund der Verzögerungen durch die lange Kommissionsberatung wurde der Pachtvertrag mit Willi Vollenweider bis Ende Januar 2011 verlängert.

Einig war sich der Rat allerdings nicht über die Zukunft des Landgasthofs. *Niggi Benkler (CVP)* war gegen die Vorlage. Die Gemeinde solle das Areal im Baurecht abgeben mit der Vorgabe, weiterhin einen Restaurantbetrieb aufrechtzuerhalten. Vielleicht könne dort eine Tiefgarage eingeplant werden, um die Bahnhofstrasse zu entlasten. Dem schloss sich *Daniel Wenk (FDP)* an. Die Gemeinde solle einen Investor suchen mit der Option, einen Neubau zu errichten. Gemeinderat Christoph Bürge meier wies darauf hin, dass man Betreiber ähnlicher Lokalitäten angefragt habe und dass aufgrund dieser Auskünfte nicht damit zu rechnen sei, für den Landgasthof einen Investor zu finden. Der Rückweisungsantrag wurde mit 7:28 Stimmen abgelehnt.

Heinrich Ueberwasser (EVP) zeigte sich erleichtert über die Empfehlung der Kommission und stimmte der Vorlage zu. *Peter A. Vogt (SVP)* regte den Einbau weiterer Hotelzimmer an. *Peter Zinkernagel (LDP)* monierte die schleppende Planung und erinnerte daran, dass es hier auch um Aufträge für das Riehener Gewerbe gehe. *Marianne Hazenkamp (Grüne)* gab die Zustimmung der Fraktion SP/Grüne zu Kredit und Empfehlung bekannt.

NACHRUF

Im Gedenken
an Hans Ramstein

rs. Am 19. März 2009 ist nach reich erfülltem Leben im Alter von 87 Jahren Hans Ramstein-Merian verstorben. Ab dem Frühjahr 1953 gab er in Riehen während 31 Jahren Schule und war bekannt und respektiert als «Lehrer alter Garde». Er prägte Generationen von Riehener Schülerinnen und Schülern. Als musikbegeisterter Pädagoge weihte er in den Jahren 1969 bis 1974 über 20'000 Mittelschüler in die Geheimnisse eines Sinfoniekonzertes ein. Zusammen mit seiner Ehefrau, die er 1950 in St. Gallen heiratete, zog er vier Kinder auf.

Zum Lehrerberuf war Hans Ramstein auf Umwegen gekommen, hatte er doch zunächst nach der Handelsmatur Ökonomie studiert und Erfahrungen im kaufmännischen Bereich gesammelt. Stolz war Hans Ramstein auf seine Aktivdienstzeit, die er zu einem Teil im persönlichen Stab des von ihm hoch verehrten Generals Guisan leisten durfte, auf einem Vertrauensposten im Nachrichten-, Geheim- und Gegenspionagedienst.

Nach seiner Pensionierung widmete sich Hans Ramstein der Kammermusik und entwickelte eine umfangreiche Vortragstätigkeit. Beliebt waren auch seine Auftritte im Rahmen der Mai-Ausfahrten der Riehener Diakonissen, wo er seine rhetorischen und musikalischen Fähigkeiten ausspielen konnte.

Hans Ramstein war ein Mann von seltener Vielseitigkeit und Originalität. Mit ihm verliert Riehen einen Pädagogen von altem Schrot und Korn und einen sowohl liebevollen als auch begeisterten Kulturvermittler.

GRATULATION

Ernst und Gertrud Schäublin-Weber zur goldenen Hochzeit

rz. Ernst Schäublin und Gertrud Schäublin, geborene Weber feiern am 9. April ihre goldene Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar zu seinem 50. Hochzeitstag herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Festnahme bei Riehen

pd. Am Donnerstag letzter Woche sind einer Grenzschutzpatrouille zwei verdächtige Personen im Grenzgebiet von Riehen aufgefallen. Als der Mann und die Frau den Patrouillenwagen erblickten, ergriffen sie die Flucht. Der unbekannte Mann konnte über ein Feld in Richtung Deutschland entkommen. Seine Begleiterin wurde angehalten. Erste Abklärungen der Grenzbeamten ergaben, dass die Frau wegen rechtswidriger Einreise bereits in der Schweiz aktenkundig ist. Sie wurde der Kantonspolizei Basel-Stadt übergeben. Es ist davon auszugehen, dass die Frau im Kanton Basel-Stadt Diebstähle und Einbrüche begehen wollte.

Stromunterbruch
in Riehen

rz. Ein defektes Kabel zwischen den Trafostationen Schützenrainweg und Gänshaldenweg in Riehen führte am Dienstagmorgen um 6.47 Uhr zu einem Stromunterbruch im Gebiet Eisenbahnweg zwischen Spital und im Gehracker über den Moosweg zum Schiessplatz und vom Hohlweg über die Inzlingerstrasse ins Zentrum. Betroffen waren rund 1100 Kundinnen und Kunden. Der Unterbruch dauerte bis 7.41 Uhr. Die IWB bedauern in einer Mitteilung die Unannehmlichkeiten, welche entstanden sind.

Schulsack-Aktion

pd. Am Freitag und Samstag geht es bei Cenci Sport um Schulsäcke und alles, was dazugehört. In Zusammenarbeit mit Funke, dem führenden Hersteller von Schulsäcken, wird die «Funki»-Kollektion 2009 vorgestellt. «Funki»-Schulsäcke werden von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) empfohlen.

GESELLSCHAFT Der Jugendtreff «Go-In» unter veränderter Leitung

Ein Ort zum Spielen und Spasshaben

sz. «Es ist uns wichtig, Kindern bestimmte Dinge mit auf ihren Weg zu geben. Wir wollen Beziehungen zu ihnen aufbauen und sie ein Stück durchs Leben begleiten.» Die 31-jährige Vera Marti-Spörri, die gerade ihr zweites Kind im Bauch trägt, arbeitet seit vier Jahren im christlichen Jugendtreff «Go-In» in der Baselstrasse 53. Ihr Kollege Michi Kilchenmann-Monard engagierte sich sechs Jahre lang für den Riehener Nachwuchs. Nun verlässt er das «Go-In» und Vera, gelernte Kinderkrankenschwester, und ihr Ehemann Laurent (28, aufgrund der familiären Situation unterbricht er momentan sein Studium Fachrichtung Sozialmanagement) teilen sich ab Anfang April 100 Stellenprozent und die Leitung des Treffs. Melinda Hari, die das «Go-In», dessen Träger der Verein «Offene Tür» ist, einst als Gast besuchte und die im Herbst eine Ausbildung zur soziokulturellen Animatourin beginnt, unterstützt die beiden bei ihrer Arbeit im Rahmen einer 50-Prozent-Stelle.

Der christliche Jugendtreff «Go-In» ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr, freitags von 16 bis 22 Uhr und am Samstag von 17 bis 22 Uhr geöffnet. Wer Mitglied im «Go-In» werden möchte, erhält eine Membercard, die ein Jahr gültig ist. OS-Schüler bezahlen dafür zwanzig Franken, Primarschüler zehn Franken. Bei regelmässigem Besuch des Jugendtreffs müssen Kinder ab neun Jahren und Jugendliche zum Preis von einem Franken (Primarschüler: 50 Rappen) eine Tageskarte lösen. Die Mitarbeiter des Jugendtreffs sind darauf bedacht, für den Kinder- und Jugendtreff jugendgerechte Spiele auszuwählen. Die Besucher können sich beim Tischfussball, beim Billard, mit Gesellschaftsspielen oder an der Playstation die Zeit vertreiben.

Die Mitarbeiter des «Go-In» ermuntern ihre Besucher, sich zu beschäftigen und sich zu unterhalten. Sie legen



Vergnügen sich im «Go-In» – Kinder aus Riehen mit den Leitern des Jugendtreffs Vera und Laurent Marti-Spörri und der Mitarbeiterin Melinda Hari.

Foto: Sandra Ziegler

Wert auf Umgangsformen, teilen den Kindern und Jugendlichen mit, wie man sich in Gesellschaft verhält und was man am besten unterlässt. Gewalt sei seit dem Arbeitsbeginn von Vera Marti-Spörri kein Thema mehr im «Go-In». «Das war vor meiner Zeit. Wenn wir bemerken, dass jemand zu viel Energie hat, schicken wir ihn zum Austoben nach draussen.» Im «Go-In» kann man Kleinigkeiten zum Essen und zum Trin-

ken kaufen. Alkohol, Zigaretten und andere Drogen dürfen nicht konsumiert werden.

«Manche Kinder kommen ein-, zweimal hierher, andere regelmässig. Wir lernen sie kennen. Sie erzählen von sich und von ihren Problemen», berichtet Vera Marti-Spörri. Viele Kinder seien froh, dass ihnen jemand zuhört, so Melinda Hari. Das «Go-In» arbeitet mit der Mobilien Jugendarbeit,

den Schulen und der Polizei Hand in Hand. «Wenn es Probleme gibt oder uns jemand Sorgen macht, tauschen wir uns über die Kinder aus.»

Das «Go-In» veranstaltet jedes Jahr in der ersten Sommerferienwoche ein Lager. Im Winter gab es ein Snow-Weekend. Das Monatsprogramm ist auf der Homepage unter www.goin-riehen.ch einsehbar. Siehe auch www.offenruer.ch.

ZIVILSTAND / KANTONSBLATT

Todesfälle Bettingen

Urech, Emma, Diakonisse, geb. 1912, von Seon AG, in Bettingen, Chrischonarain 135.

Grundbuch Riehen

Wenkenstrasse 48, S E StWEP 539-3 (= 160/1000 an P 539, 1552,5 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle), StWEP 539-9 (= 13/1000 an P 539), MEP 539-11-4 und 539-11-5 (= je 1/11 an StWEP 539-11 = 33/1000 an P 539). Eigentum bisher: Hansjörg Fässler und Marianne Fässler, beide in Riehen. Eigentum nun: Peter Wirz und Marianne Wirz, beide in Bettingen.

Bahnhofstrasse 1, S A P 113, 388,5 m², Eckhaus, Verbindungsbau, Gartenkabinett. Eigentum bisher: Elsbeth Vocat und Jean-Pierre Vocat, in Riehen. Eigentum nun: Dominique Vocat, in Riehen.

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

2. Publikation (abgeänderte Pläne)
Gstaltenrainweg 77, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75

Basel, 1. April 2009
Bauinspektorat

Gartenbauausstellung in Riehen

pd. Bereits zum sechsten Mal lud die Firma Baumaterial Riehen am Donnerstag vergangener Woche alle interessierten Besucherinnen und Besucher zu einer Fachausstellung für Gartenbau auf ihr Firmengelände im Stettenfeld ein.

Inhaber und Geschäftsführer Hansjörg Späth zeigte sich vom grossen Interesse und den zahlreichen Besuchenden erfreut. Vom breiten Sortiment, der kompetenten Beratung des Personals und den günstigen Preisen des Riehener Unternehmens können Privatpersonen und Firmen gleichermaßen profitieren.



Foto: zVg

LESERBRIEFE

Landgasthof:
Optionen prüfen

Einen Projektierungskredit von 260'000 Franken für die Sanierung des Landgasthofes hat der Einwohnerrat an seiner letzten Sitzung bewilligt. Rund 6 Mio. Franken soll die Sanierung kosten. Weil das Führen von Gastwirtschaftsbetrieben nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehört, sollte die Sanierung zum Anlass genommen werden, alle längerfristigen Optionen ernsthaft zu prüfen, die gewährleisten, dass der Landgasthof als Treffpunkt für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste weiterbetrieben wird – unter welchen Pacht- und Eigentumsverhältnissen auch immer. Ich hoffe darum, dass sich der Gemeinderat bei der weiteren Planung nun nicht ausschliesslich aufs Reparieren konzentriert und nicht nur bis zur nächsten teuren Sanierung plant.

Felix Werner, Einwohnerrat LDP

Landgasthof:
Quo vadis II?

Nun wissen wir es: Der Einwohnerrat hat zugestimmt zum Planungskredit von 260'000 Franken: Gemäss SIA-Bauhonorarpraxis entspricht dies einem Vorprojekt mit einer Bausumme von zirka 6 Millionen Franken.

Was will man also planen? Sicher nicht nur die Sanierung des Restaurants. Was mir informierte Kreise sagen, so hat man mit der Zustimmung zum Planungskredit immerhin vermieden, dass eine bürgerliche Mitte gewinnt und der Landgasthof verkauft wird. Soweit, so gut. Der Landgasthof bleibt Eigentum der Gemeinde und nun sind Ideen angesagt. Vorprojekte (die Norm ist 2–3) dienen der Schaffung von realisierbaren Varianten zur Entscheidungsfindung für den Bauherren (= wir Einwohner). Gerne möchte ich der Leserschaft deshalb eine Idee unterbreiten, die, so hoffe ich, auch in die Planung eingehen wird:

Belassen von Restaurant als Stammlokal. Verbreiterung der Loggia nach Süden durch einen Wintergarten. Schaffung von zusätzlichen Hotelzimmern in einem neuem Baukörper; Abbruch Saal und Schaffen eines neuen,

zweistöckigen Baukörpers mit Unterbau für Fremdnutzung: Geschäfte etc.; Aufhebung der jetzigen Klosettloake an der Nordfassade durch ein Musikcafé gegen die Wettsteinanlage. Im Obergeschoss ein Saal mit Holzkuppeldach, geeignet für Bankett, Theater und Musik (etwas kleiner als heute); Ausbaggern des Untergrunds und Schaffung von unterirdischen Parkplätzen mit Einfahrt von der Baselstrasse.

Das letzte Postulat erlaubt den Verzicht auf «Julia II» mit dem staumauerähnlichen Gebäude an der Bahnhofstrasse und dem Unterhöhlen und Zerstören der Wettsteinanlage. 40 bis 80 Parkplätze im Zentrum reichen für die Aufhebung der oberirdischen Parkplätze auf dem Gemeindehausplatz. Dies erlaubt dann auch die Schliessung des Frühmesswegleins für den Autoverkehr (heute ein ständiges Gefahrenpotential für Fussgänger).

Ich meine, dies wäre eine Konzentration der Kräfte auf das Wesentliche im heutigen schwierigen finanziellen Umfeld.

Es ist mir und anderen Steuerzahlern sowieso unverständlich, wieso die Gemeinde an dem Projekt Julia weiterplant, das ja schon einmal von uns Einwohnern abgelehnt wurde.

Hans K. Peter, Riehen

Höchstes Lob an die
Fondation Beyeler

Am vergangenen Samstag auf dem Weg zur Fondation Beyeler war ich neugierig darauf, wie diese Ausstellung auf mich wirken würde. Die Sonderausstellung: «Bildwelten» – Afrika, Ozeanien und die Moderne – werden miteinander präsentiert.

In vielen Jahren besuchte ich zahlreiche kleine und grosse Museen und Ausstellungen in Europa. Aber eine solche, die in ihrer Darstellung gekonnt gewählt wurde, habe ich selten gesehen. Wie Licht, Farbe und Form ineinanderfliessen. Die Werke der klassischen Moderne an der Wand und Exponate aus fernen Ländern im Vordergrund nahe beim Betrachter bilden eine harmonische Einheit, die stark beeindruckt und unvergesslich bleibt.

Anuska, Götz, Riehen

SPORT IN KÜRZE

Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B2, Playoff-Viertelfinals, Hinspiel:	
CVJM Riehen I – Nyon Basket II	52:67
Frauen, 3. Liga:	
TV Magden – CVJM Riehen II	65:39
Junioren U17 Regional:	
CVJM Riehen – BC Münchenstein	20:0
Junioren U15 Regional High:	
BC Arlesheim – CVJM Riehen	36:59
Mini Lowlevel:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim II	112:18

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B2, Playoff-Viertelfinals:
So, 4. April, 16 Uhr, Salle du Rocher Nyon
Nyon Basket II – CVJM Riehen I

Unihockey-Resultate

Junioren A Regional, Gruppe 5:	
Wild Dogs Sissach – UHC Riehen	9:8
UHC Basel United – UHC Riehen	2:20
Junioren C Regional, Gruppe 2:	
Langenthal Aarwangen – Riehen	7:2
UHC Riehen – UHC Oekingen	4:2

Fussball-Resultate

Basler Cup, Viertelfinals:	
FC Pratteln – Amicitia	...
2. Liga Regional:	
Baudepartement – Amicitia I	versch.
3. Liga, Gruppe 3:	
SC Dornach II – FC Amicitia II	versch.
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:	
FC Riehen – FC Black Stars b	3:2
Frauen, 3. Liga:	
SV Sissach – FC Amicitia	4:0
Junioren A Promotion:	
FC Amicitia a – FC Türküçü	3:3
Junioren B Promotion:	
FC Amicitia a – FC Pratteln	1:0
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
FC Türküçü – FC Amicitia b	6:2
Junioren C, Promotion:	
FC Arlesheim a – FC Amicitia a	4:4
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
FC Arlesheim b – FC Amicitia b	2:4
Junioren D9 Promotion:	
BSC Old Boys a – FC Amicitia a	13:0
FC Amicitia a – FC Münchenstein a	2:2
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
FC Münchenstein a – FC Amicitia a	7:3
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
FC Oberdorf c – FC Amicitia d	3:7

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sonntag, 5. April, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia I – FC Birsfelden
Mittwoch, 8. April, 20.30 Uhr, Nau Laufen	FC Laufen II – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3:	
Sonntag, 5. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia II – FC Zwingen
4. Liga, Gruppe 3:	
Sonntag, 5. April, 15 Uhr, St. Jakob Basel	SC Steinen Basel – FC Riehen
Senioren, Meisterklasse:	
Samstag, 4. April, 13 Uhr, Buschweilerhof	FC Black Stars – FC Amicitia
Frauen, 3. Liga:	
Sonntag, 5. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – FC Rheinfelden
Dienstag, 7. April, 19.30 Uhr, Margelacker	SV Muttenz – FC Amicitia
Junioren B9, 2. Stärkeklasse:	
Samstag, 4. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia – FC Birsfelden
Junioren A Promotion:	
Sonntag, 5. April, 14 Uhr, Grien Breitenbach	FC Breitenbach – FC Amicitia a
Junioren B, Promotion:	
Dienstag, 7. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – SV Muttenz a
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
Samstag, 4. April, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Eiken
Junioren C, Promotion:	
Samstag, 4. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Basel
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
Samstag, 4. April, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen

Punkte für Gianna Hablützel-Bürki

rz. Am Degen-Weltcupturnier vom vergangenen Wochenende in Luxemburg holte die Riehener Degenfechterin Gianna Hablützel-Bürki vier Weltcuppunkte. Sie beendete das Turnier als beste Schweizerin auf dem 27. Platz, knapp gefolgt von Anna Katharina Obrecht und Julia Bernbach.

Fechten, Degen-Weltcupturnier der Frauen, 28. März 2009, Luxemburg

Schlussrangliste: 1. Jeanne Colignon (FRAU), 2. Maureen Nisima (FRAU), 3. Tatiana Logounova (RUS) und Laura Flessel-Colovic (FRAU); ferner: 27. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI), 28. Anna Katharina Obrecht (SUI), 31. Julia Bernbach (SUI), 63. Nora Baud (SUI), 72. Maria Sapin-Dornacher (SUI). – 82 Fechterinnen klassiert.

Tobias Messmer weiter ohne Punkte

rz. Auch am Heidenheimer Pokal vom vergangenen Wochenende gelang es dem Riehener Degenfechter Tobias Messmer nicht, seine ersten Weltcuppunkte dieser Saison einzufahren. Der Riehener beendete das Turnier auf dem enttäuschenden 187. Platz.

Fechten, Degen-Weltcupturnier der Männer, 27. März 2009, Heidenheim (D)

Schlussrangliste: 1. Andras Redli (UNG), 2. Joerg Fiedler (D), 3. Gabor Boczko (UNG) und Igor Reyzlin (UKR); ferner: 8. Max Heinzer (SUI), 34. Michael Kauter (SUI), 60. Fabian Kauter (SUI), 70. Benjamin Steffen (SUI), 97. Sébastien Lamon (SUI), 114. Christophe Pannatier (SUI), 122. Jerome Schmidlin (SUI), 157. Jean-Baptiste Carrard (SUI), 164. Valentin Marmillod (SUI), 185. Robin Dederding (SUI), 186. Georgi Natschkov (SUI), 187. Tobias Messmer (SUI). – 196 Fechter klassiert.

U13-Handballer in Riehen

rz. Am Sonntag, 5. April, findet die entscheidende U13-Finalrunde um die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft statt. Nach der Hinrunde führt der TV Muttenz vor dem TV Pratteln NS und Handball Riehen die Tabelle an, nur der Gruppensieger darf im Mai ans Finalturnier in Obersiggental reisen. Die Riehener spielen um 10 Uhr, um 11 Uhr und um 12.30 Uhr.

Handball-Regionalverband Nordwestschweiz, Meisterschaft Junioren U13, Schlussturnier, 5. April 2009, Sporthalle Niederholz Riehen

Qualifikationsgruppe Schweizer Meisterschaft, Tabelle nach der Vorrunde: 1. TV Muttenz 3/6 (49:21), 2. TV Pratteln NS 3/4 (30:29), 3. Handball Riehen 3/2 (33:44), 3. Handball Birseck a 3/0 (24:42). – Spielplan: Riehen – Muttenz (10 Uhr), Pratteln – Birseck (10.28 Uhr), Pratteln – Riehen (11 Uhr), Muttenz – Birseck (11.28 Uhr), Muttenz – Pratteln (12 Uhr), Birseck – Riehen (12.30 Uhr).

Ines Brodmann in Schinznach Sechste

rz. Am 2. Nationalen Orientierungslauf der Saison konnte die Riehenerin Ines Brodmann in steilem Gelände (520 Meter Höhendifferenz auf gut neun Kilometern!) nicht ganz mit der Spitze mithalten und wurde mit über fünf Minuten Rückstand Sechste. Siegerin wurde die Glarnerin Angela Wild. Bei den Junioren H20 lief der Riehener Dominik Hadorn auf Platz neun.

2. Nationaler OL, 29. März, Linneberg-Grund, Schinznach-Dorf

Junioren H20 (9,8 km/550 m HD/19 P): 1. Matthias Kyburz (Möhlin/OLK Fricktal) 1:08:36, 9. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 1:29:19.

Frauen Elite (9,2 km/520 m HD/16 P): 1. Angela Wild (Ennenda/Glarner OLG) 1:18:17, 2. Brigitte Mühlemann (Bern/OL Regio Olten) 1:20:14, 3. Rahel Friederich (Liebfeld/OLG Basel) 1:20:19, 4. Sabine Hauswirth (Berp/ol norska) 1:20:22, 5. Sara Lüscher (Nänikon/OLC Kapreolo) 1:21:11, 6. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:23:34.
Frauen D50 (5,3 km/210 m HD/14 P): 1. Eva Martin (Evilard/ol biel seeland) 52:06, 23. Ruth Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:24:51.

Saisonstart für Katrin Leumann

rz. Am kommenden Sonntag, 5. April, startet die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann in die neue Weltcup-Saison. In Schaan (Liechtenstein) findet das erste Rennen des «Racer Bikes Cup» statt, wie der bisherige «Swisspower Cup» neu heisst. Die Schweizer Rennserie, die wohl beste Bike-Serie Europas, an der viele internationale Spitzenleute teilnehmen, umfasst acht Rennen. Der Final wird am 22./23. August in Muttenz ausgetragen. In Schaan findet das Eliterennen der Frauen am Sonntag um 14 Uhr statt.

Joggingkurs des TV Riehen

rz. Vom 20. April bis 22. Juni führt der Turnverein Riehen seinen 9. Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger durch. Treffpunkt ist jeweils montags um 19 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte (Umkleidekabine vorhanden). Anmeldung und Informationen bei Georg Osswald (Tel. 079 709 00 84) oder direkt auf dem Sportplatz.

BASKETBALL Playoff-Viertelfinals Frauen Nationalliga B2

Trotz Niederlage gut gespielt

Die Basketballerinnen des CVJM Riehen verloren trotz guter Leistung und ohne ihre Topskorerin Marisa Heckendorn das Playoff-Viertelfinal-Hinspiel zu Hause gegen Nyon Basket II mit 15 Punkten Differenz. Das Rückspiel findet dieses Sonntag in Nyon statt.

su. Am vergangenen Sonntag traf der CVJM Riehen in der Sporthalle Niederholz im Hinspiel der Playoff-Viertelfinals der Nationalliga B2 auf Nyon Basket Féminin II. Die Riehenerinnen begannen gegen die Reserven des A-Ligisten Nyon Basket konzentriert und wussten mit aggressivem und tempo-reichem Spiel zu gefallen. Mit schnellen Gegenangriffen und einer soliden Zonenverteidigung konnten sie die Gäste zunächst verunsichern und die ersten Punkte buchen. Nach wenigen Minuten stand es 9:3 für Riehen. Nyon konnte jedoch bis zum Ende des ersten Viertels mit ein paar Treffern aus der Distanz mit einem Punkt in Führung gehen. Das erste Viertel endete mit 18:19.

Zu Beginn des zweiten Viertels gelangen Nyon zwei weitere Dreipunktewürfe in Folge. Die Antwort der Riehenerinnen liess jedoch nicht lange auf sich warten. Mit drei erfolgreichen Fastbreaks und einem sicher verwerteten Freiwurf konnte Riehen die sechs Punkte rasch wieder wettmachen. Zwischenzeitlich stand es unentschieden (25:25). Bis zur Pause lieferten sich beide Teams weiterhin ein Kopf-an-Kopf-Rennen und zeigten dem Publikum ein sehenswertes Spiel. Nach einer hervorragenden ersten Halbzeit beider Teams lagen die Gäste aus Nyon mit einem Punkt in Führung. Das Halbzeitresultat lautete 36:37.

Nach der Pause starteten die Riehenerinnen mit einer Frau-Frau-Verteidigung, um die Gäste aus dem Konzept zu bringen. Nyon jedoch stellte sich sehr gut darauf ein und konnte nun vermehrt über die Innenspielerinnen punkten. Es war ein kraftraubendes Spiel und Coach Raphael Schoene nahm alle verfügbaren Timeouts, um seinem Team die notwendigen Verschnaufpausen zu verschaffen. Zum Ende des dritten Viertels führten die Gäste mit sieben Punkten (42:49).

Riehen kämpfte weiter, doch die Gegnerinnen waren äusserst aufmerksam und liessen in der Verteidigung wenig Räume frei. Die Kraft und Konzentration der Riehenerinnen liess nun spürbar nach. Nach Riehener Ballverlusten kamen die Gäste nun jeweils postwendend zu Punkten. Trotz dem positiven Spielabschluss der Riehenerinnen mit zwei aufeinanderfolgenden Dreipunktewürfen von Jasmine Schoene musste sich der CVJM nach einer spannenden Partie im ersten Auf-



Trainer Raphael Schoene gibt dem Team Tipps beim Timeout. Foto: Philippe Jaquet

spannenden Partie im ersten Auf-

standertreffen mit Nyon mit 52:67 geschlagen geben. Nun wollen sich die Riehenerinnen gut vorbereiten, um übermorgen Sonntag im Rückspiel in Nyon (14 Uhr, Salle Rocher) ebenfalls eine hervorragende Leistung zu zeigen. Mit einem Sieg von über 15 Punkten Differenz hätten die Riehenerinnen noch die Chance auf die Playoff-Halbfinalqualifikation. Dann wird Riehens Topskorerin Marisa Heckendorn, die beim Hinspiel verhindert war, wieder mit von der Partie sein.

CVJM Riehen I – Nyon Basket II 52:67 (36:37)

Nationalliga B2, Playoff-Viertelfinals, Hinspiel. – Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Jasmine Schoene (22), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald (2), Sarah Wirz, Martina Stolz (11), Sabrina Peter (7), Rebecca Roeseler, Pascal Walther (8). – Trainer: Raphael Schoene. – Riehen ohne Marion Schneider und Marisa Heckendorn.

HANDBALL Blau Boys Binningen – HB Riehen 21:23

HB Riehen spielt um Viertligatitel

Nach dem 21:23-Sieg in Binningen steht das Männerteam von Handball Riehen eine Runde vor Schluss als Teilnehmer der Finalspiele um den Viertligameistertitel fest.

db. Für die Binninger ging es um nichts mehr, konnten sie doch nicht mehr vom fünften Tabellenplatz verdrängt werden. Für die Riehener hingegen ging es darum, die Position als beste Schweizer Mannschaft der Gruppe zu verteidigen, um danach gegen die anderen zwei Gruppensieger um den Viertliga-Meistertitel zu spielen. Die Riehener lagen zwei Runden vor Schluss nur einen Punkt vor dem TV Stein II, gegen den sie in der Vorwoche verloren hatten.

Als die acht Riehener Spieler mit Anhang in der Binninger Halle eintrafen, war vom Gegner noch nicht viel zu sehen. Der Spielbeginn war mit 13.30 Uhr sehr früh am Nachmittag angesetzt und bis dahin waren auch neun Binninger bereit. Einer fehlte noch: der

Mann in Schwarz. Die Binninger telefonierten eifrig, doch der nächste freie (Ersatz-)Schiedsrichter war in Zeiningen aufzutreiben. Doch bis der in Binningen wäre ... – was tun?

Schliesslich erklärte sich ein Binninger Spieler bereit, das Spiel zu leiten, und mit genau 29 Minuten Verspätung konnte das Spiel angepfiffen werden. Man tat sich nicht weh und konnte sogar noch lachen. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit konnten sich die Riehener leicht absetzen und gingen mit einer 11:13-Führung in die Pause.

Nach einer eher ereignislosen zweiten Halbzeit endete die Partie mit 21:23 für Riehen. Die Gäste freuten sich nach ihrem Sieg auf den Apéro bei ihrem Coach Guillermo Ruess. Später am Samstag erfuhren die Riehener, dass Pratteln den TV Stein am selben Tag mit 31:30 geschlagen hatte. Somit war klar, dass die Riehener in der Gruppe C nicht schlechter als Zweiter und auf jeden Fall als bestes Schweizer Team abschliessen würden. Für einen Tag waren sie sogar Tabellenführer – bis Leader Schoppeim den Tabellenletzten St. Josef geschlagen hatte.

HANDBALL 1. Spiel: 6:3 / 2. Spiel: 8:3 / 3. Spiel: 5:3 / Letztes Spiel: 4:2

Riehener U11-Erfolg in Therwil

Nachdem sie im Februar mit 13 Spielern hatten antreten können, fanden sich im März nur gerade 7 U11-Spieler von Handball Riehen zum Spieltag in Therwil. Für einmal waren von den Routinierten nur Torhüter Löffler und Noel Gehrig dabei. Doch schon im ersten Spiel gegen Münchenstein konnten sich neben Noel Gehrig auch Len Thaler, Nebyat Belachev, Davide Volante und David Traber als Torschützen feiern lassen. Ein komfortabler 6:2-Sieg war das Resultat.

Auch das zweite Spiel gegen Pratteln konnte mit 8:3 deutlich gewonnen werden. Der fünffache Torschütze Noel

Gehrig sowie Lukas Löffler im Tor stachen diesmal heraus.

Im dritten Spiel war nicht der TV Sissach, sondern überraschend der HC Therwil Gegner der Riehener. Diese hatten auch mit ihrem dritten Gegner keine Mühe und siegten nach einer 5:1-Führung mit 5:3.

Im letzten Spiel gegen den HC Oberwil spielte die Mannschaft für Dominik Morgenthaler, der endlich sein erstes Tor erzielen sollte. Noel Gehrig, der beste Torschütze der Mannschaft, durfte nur drei Tore selber erzielen und sollte seine Mitspieler und vor allem Dominik Morgenthaler

mit Pässen versorgen. Dies gelang ihm vorzüglich. So kam Dominik Morgenthaler einige Male zu guten Chancen, die er aber nicht verwerten konnte. Die Riehener gewannen das Spiel mit 4:2.

HB Riehen – Münchenstein 6:2
HB Riehen – TV Pratteln NS 8:3
HB Riehen – HC Therwil 5:3
HB Riehen – HC Oberwil 4:2

Handball Riehen: Lukas Löffler (Tor); David Traber (4), Noel Gehrig (12), Len Thaler (1), Dominik Morgenthaler, Davide Volante (4), Nebyat Belachev (1). – Trainer: Daniel Bucher.

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,5420



AUS DER REGION – FÜR DIE REGION
Hieber's Frische Center setzt sich für regionale Produzenten und Produkte ein. Wir unterstützen die ökologische Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung aus Überzeugung. Damit setzen wir uns auch nachhaltig für die Landschaftspflege ein.



CHF 2,30 ohne MwSt. 2,15



CHF 2,61 ohne MwSt. 2,44

1.49 Kalbs-Koteletts frisch, hand-geschnitten, 100 g

1.69 Deutsches Jungbullen-Entrecote zart und abgehangen, 100 g

OSTER-SPITZENQUALITÄT

SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE

... gibt's alles beim Hieber!

GÜLTIG VON MONTAG, 30.03. BIS SAMSTAG, 04.04.2009

WIR FÜHREN BIS ZU 50.000 VERSCHIEDENE ARTIKEL IN JEDEM MARKT.

Hieber's Frische Center



Deutsche Kalbsfilets zart und abgehangen, 100 g

CHF 5,38 ohne MwSt. 5,03

3.49



Breisgaumilch Speisequark Magerstufe, 0,2% Fett, 500 g Becher, 1 kg = € 1,58

CHF 1,22 ohne MwSt. 1,14

-0.79



Suchard Kakao Express kakaohaltiges Getränkepulver, 500 g Nachfüllpackung, 1 kg = € 2,22

CHF 1,71 ohne MwSt. 1,60

1.11



Basler Brot 1 kg Laib

CHF 3,53 ohne MwSt. 3,30

2.29



Käpt'n Iglo 15 Fischstäbchen tiefgefroren, 450 g Packung, 1 kg = € 3,98

CHF 2,76 ohne MwSt. 2,58

1.79



Lauchzwiebeln „Bulbo“ aus Italien, Klasse I, Bund

CHF 1,22 ohne MwSt. 1,14

-0.79



Jim Beam Bourbon Whiskey 40% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 15,70

CHF 16,95 ohne MwSt. 14,24

10.99



Landliebe haltbare fettarme Landmilch 1,5% Fett, 1 ltr. Packung

CHF 1,06 ohne MwSt. 0,99

-0.69



Original Wagner Piccolinis oder Big Pizza verschiedene Sorten, z. B. Piccolinis Salami 9 x 30 g, 1 kg = € 7,37, Big Pizza Boston 420 g, 1 kg = € 4,74, tiefgefroren, Packung je

CHF 3,07 ohne MwSt. 2,87

1.99



Mazzetti Aceto Balsamico di Modena oder Balsamico Bianco 0,5 ltr. Flasche je, 1 ltr. = € 5,98

CHF 4,61 ohne MwSt. 4,31

2.99



Absolut Vodka oder Vodka Citron 40% Vol., 0,7 ltr. Flasche je, 1 ltr. = € 14,27

CHF 15,40 ohne MwSt. 12,95

9.99



Friedrichs Premium Kodiak-Wildlachs 150 g Packung, 100 g = € 4,66

CHF 10,78 ohne MwSt. 10,07

6.99



Landgut Junge Ente HKL. A, gefroren, ca. 2000 g Stück, 1 kg

CHF 3,53 ohne MwSt. 3,30

2.29



Knorr Fix verschiedene Sorten, z. B. Spaghetti Bolognese 46 g, 100 g = € 1,07, Hackbällchen-Nudel-Auflauf 67 g, 100 g = € 0,73, Packung je

CHF 0,76 ohne MwSt. 0,71

-0.49



Superb Sekt trocken, brut, extratrocken oder halbtrocken 0,75 ltr. Flasche je, 1 ltr. = € 5,32

CHF 6,15 ohne MwSt. 5,17

3.99

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de

Gültig für Woche 14 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

R2003_723044

ALLE MÄRKTE TÄGLICH GEÖFFNET VON 8-20 UHR
LÖRRACH VON 8-22 UHR
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr